

Halbjahresbericht 2016



Voith in Zahlen

in Mio. €	2015-10-01 bis 2016-03-31	2014-10-01 bis 2015-03-31
Auftragseingang ¹⁾	2.155	1.815
Umsatz ¹⁾	2.038	2.108
Betriebsergebnis ^{1), 2)}	97	120
Umsatzrendite in % ¹⁾	4,8	5,7
Ergebnis vor Steuern ¹⁾	18	-82
Ergebnis nach Steuern	-48	-131
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-48	-143
Gesamt-Cashflow	11	-511
Investitionen ¹⁾	59	39
Eigenkapital ³⁾	755	874
Eigenkapitalquote in %	13,8	16,0
Bilanzsumme ³⁾	5.461	5.451
Beschäftigte ^{3), 4)}	19.742	20.223

¹⁾ Ohne den nicht fortgeführten Konzernbereich Voith Industrial Services; Vorjahreswert angepasst.

²⁾ Siehe hierzu Kapitel „Erläuterungen zur Segmentberichterstattung“ im Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss.

³⁾ Stichtag 31. März 2016 im Vergleich zum 30. September 2015.

⁴⁾ Ohne Auszubildende.

Inhalt

Vorwort

01

Konzern-Zwischenlagebericht

01	Geschäftsverlauf und Ertragslage im Konzern	8
02	Geschäftsverlauf und Ertragslage in den Konzernbereichen	17
03	Vermögens- und Finanzlage	24
04	Mitarbeiter	27
05	Nachtragsbericht	29
06	Bericht über Risiken und Chancen	30
07	Prognosebericht	32

02

Konzern-Zwischenabschluss

	Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	38
	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	39
	Konzernbilanz	40
	Konzernerneigenkapital-Veränderungsrechnung	42
	Konzernkapitalflussrechnung	44
	Grundlagen und Methoden des Konzern-Zwischenabschlusses	45
	Erläuterungen zur Segmentberichterstattung	49
	Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern	50
	Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung und zur Bilanz	52
	Sonstige Angaben	59
	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	66

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

die ersten sechs Monate des laufenden Geschäftsjahres 2015/16, deren Zahlen, Fakten und Hintergründe wir Ihnen mit dem vorliegenden Bericht erläutern, waren für den Voith-Konzern anspruchsvoll und ereignisreich. In einem schwierigen Markt- und Wettbewerbsumfeld, ohne nennenswerten konjunkturellen Rückenwind, haben wir unseren Konzernumbau konsequent vorangetrieben und zugleich unser operatives Geschäft erfolgreich vorangebracht. Heute können wir feststellen: Wir sind trotz herausfordernder wirtschaftlicher Rahmenbedingungen auch im laufenden Geschäftsjahr auf Kurs und kommen auf unserem Weg zu neuer Stärke weiter gut voran.

Im ersten Halbjahr 2015/16 hat sich das operative Geschäft des Voith-Konzerns trotz eines weiterhin gedämpften Investitionsklimas in einigen für uns wichtigen Branchen – erwähnt seien hier z.B. die vom Rohstoff- und Ölpreisverfall besonders stark betroffenen Industrien – solide entwickelt. Mit unseren fortgeführten Aktivitäten, also ohne Berücksichtigung von Voith Industrial Services, haben wir einen sehr erfreulichen Anstieg des Auftragseingangs um fast ein Fünftel auf insgesamt 2,16 Milliarden Euro verbucht – allerdings maßgeblich getrieben von einem Großauftrag aus Kanada für unsere Wasserkraft-Sparte Voith Hydro. Der Auftragsbestand des Konzerns ist gegenüber dem Vorjahresende gestiegen. Das stimmt uns mit Blick auf die Auslastung unserer Kapazitäten in den meisten Bereichen für die kommenden Monate zuversichtlich.

Den Umsatz der fortgeführten Aktivitäten konnten wir gegenüber dem Vorjahr nahezu stabil halten. Wie betrachten dies angesichts negativer Währungseffekte, der bereits erwähnten verhaltenen bis rückläufigen Konjunktur in Schlüsselregionen und der weiterhin schwierigen Marktverhältnisse bei Voith Papier und in einigen Kundenbranchen von Voith Turbo als zufriedenstellend.

Was das Ergebnis betrifft, so haben vor allem Sondereinflüsse im ersten Halbjahr die Tatsache überlagert, dass unser konzernweites Erfolgsprogramm Voith 150+ mit den darin enthaltenen Maßnahmen zur Effizienzsteigerung – wie von uns erwartet – sichtbare Früchte trägt. Alle Konzernbereiche haben sich robust entwickelt und deutlich schwarze Zahlen geschrieben. Beim operativen Ergebnis haben sie in Summe gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht zugelegt.

Durch einmalige Bewertungseffekte bei einzelnen Fremdwährungspositionen auf Holdingebene ist das Betriebsergebnis des Konzerns dennoch leicht gesunken. Der Periodenüberschuss hat sich deutlich verbessert, ist aber weiterhin negativ: Hohe außerplanmäßige Abschreibungen, unter anderem auf Wertpapierpositionen, haben die Rückkehr in die Gewinnzone vorerst verhindert. Dies alles darf aber den

Blick darauf nicht verstellen, dass sich die fundamentale Ertragskraft im operativen Geschäft des Konzerns weiter sukzessive verbessert.

Auch auf Jahressicht werden die genannten Sondereffekte die Ergebnis-Kennzahlen beeinflussen. Wir gehen deshalb nach den ersten sechs Monaten nicht mehr davon aus, das Betriebsergebnis steigern und das ursprünglich prognostizierte deutlich positive Jahresergebnis erreichen zu können. In einem anhaltend fragilen wirtschaftlichen Umfeld, insbesondere für die Investitionsgüterbranchen, bestätigen wir nach der robusten Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres gleichwohl unsere Prognosen für Umsatz und Auftragseingang. Beide dürften sich im Gesamtjahr etwa auf Vorjahresniveau bewegen.

Wir haben in den vergangenen Monaten wichtige Weichen für die strategische Refokussierung des Voith-Konzerns auf seine Technologie- und Engineering-Kompetenz im digitalen Zeitalter gestellt und kommen mit den angekündigten Meilensteinen unseres konzernweiten Erfolgsprogramms zügig voran. Alle angekündigten Maßnahmen wurden planmäßig umgesetzt. Zuletzt konnten wir Anfang Mai eine Vereinbarung über den im letzten Jahr angekündigten Verkauf unseres technischen Industriedienstleisters Voith Industrial Services, der zu unserer künftigen strategischen Ausrichtung nicht mehr passt, abschließen. Ein weiterer Meilenstein war der im Dezember 2015 angekündigte Start des neuen Konzernbereichs Voith Digital Solutions, der zum 1. April 2016 den Betrieb aufgenommen hat und dem umfangreiche Vorarbeiten im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres vorangegangen waren. In dem neuen Konzernbereich bündelt Voith sein Know-how und die Kapazitäten für die digitale Industrie. Für den weiteren Aufbau haben wir eine klare Zielvorstellung und Planung: Mit Voith Digital Solutions entwickeln wir Voith konsequent zu einem Unternehmen, das den digitalen Wandel in unseren Branchen und Märkten maßgeblich mitgestalten wird.

Die neue Aufstellung von Voith bekommt auch damit immer klarere Konturen. Noch haben wir ein gutes Stück des Weges zu gehen. Aber wir wissen, wohin wir wollen, und wir wissen, was zu tun ist, um den Voith-Konzern für das digitale Zeitalter erfolgreich aufstellen und in eine nachhaltig erfolgreiche Zukunft zu führen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Hubert Lienhard
Vorsitzender der Konzerngeschäftsführung



Konzern-Zwischenlagebericht

über den Zeitraum Oktober 2015 bis März 2016

01

01	Geschäftsverlauf und Ertragslage im Konzern	8
02	Geschäftsverlauf und Ertragslage in den Konzernbereichen	17
03	Vermögens- und Finanzlage	24
04	Mitarbeiter	27
05	Nachtragsbericht	29
06	Bericht über Risiken und Chancen	30
07	Prognosebericht	32

01

Geschäftsverlauf und Ertragslage im Konzern

Voith kommt auf seinem Weg zu neuer Stärke weiterhin voran. Mit dem Start des neuen Konzernbereichs Voith Digital Solutions und dem mehrheitlichen Verkauf der Sparte Voith Industrial Services im laufenden Geschäftsjahr sind die angekündigten wichtigen Meilensteine auf dem Weg zur strategischen Fokussierung des Konzerns auf seine Technologie- und Engineering-Kompetenz im digitalen Zeitalter erreicht. Auch das operative Geschäft läuft planmäßig. In einem weiterhin gedämpften Investitionsklima ist es uns gelungen, den Umsatz nahezu auf Vorjahresniveau zu halten und den Auftragszugang deutlich zu steigern. Das Konzernergebnis nach Steuern hat sich verbessert, war aber – belastet durch verschiedene Sondereffekte – negativ.

01.1. Gesamtaussage

Robuste Entwicklung

Unser konzernweites Erfolgsprogramm Voith 150+ trägt im laufenden Geschäftsjahr zunehmend Früchte, und die eingeleiteten Maßnahmen werden wie geplant umgesetzt. Im ersten Halbjahr 2015/16 (1. Oktober 2015 – 31. März 2016) konnten wir den Umsatz des Voith-Konzerns nahezu auf Vorjahresniveau stabilisieren. Unser Auftragseingang, der von einem Großauftrag in der Wasserkraftsparte profitierte, stieg um 19%. Der Auftragsbestand erhöhte sich auf knapp 5,5 Mrd. €. Im Wesentlichen bedingt durch Bewertungseffekte bei einzelnen Fremdwährungspositionen ist das Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr gesunken. Bereinigt um diese Effekte, die die Konzernholding betrafen, liegt das Betriebsergebnis trotz zusätzlicher Ausgaben für das Thema Industrie 4.0 nahezu auf Vorjahresniveau. Die drei Konzernbereiche konnten ihr Betriebsergebnis jeweils steigern oder zumindest stabilisieren. Angesichts eines volatilen Umfelds, das durch geringe weltwirtschaftliche Dynamik, schwache Investitionstätigkeit, stark gesunkene Öl- und Rohstoffpreise sowie hohen Wettbewerbsdruck in der überwiegenden Zahl unserer Zielmärkte geprägt ist, werten wir es als Zeichen besonderer Robustheit, dass Voith sich in Summe stabil behaupten kann.

Trotz der zufriedenstellenden operativen Entwicklung war das Konzernergebnis nach Steuern im Berichtszeitraum mit -48 Mio. € negativ. Grund hierfür sind außerplanmäßige Abschreibungen, die das Konzernergebnis mit insgesamt 71 Mio. €

belasteten. Diese resultierten aus Wertminderungen bei Wertpapieren sowie bei Vermögenswerten des zum Verkauf stehenden Konzernbereichs Voith Industrial Services. Bereinigt um diese Abschreibungen wäre das Konzernergebnis nach Steuern mit 23 Mio. € positiv gewesen. Im Vergleich zu dem stark durch Restrukturierungsaufwendungen belasteten Vorjahr hat sich das Konzernergebnis deutlich verbessert.

Die genannten Konzernzahlen für Umsatz, Auftragseingang und Betriebsergebnis enthalten die fortgeführten Konzernbereiche Voith Hydro, Voith Paper und Voith Turbo. Voith Industrial Services dagegen wird im vorliegenden Halbjahresbericht analog zur Vorgehensweise im Geschäftsbericht 2015 aufgrund des im Berichtszeitraum laufenden Verkaufsprozesses im Einklang mit den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS 5) als nicht fortgeführte Aktivität („discontinued operations“) behandelt. Der Ergebnisbeitrag von Voith Industrial Services fließt im Rahmen der Position Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung ein. Im Konzernabschluss des ersten Halbjahres 2015/16 wurden die Vorjahreswerte entsprechend angepasst. Diese Anpassungen sind in den nachstehenden Kapiteln berücksichtigt.

01.2. Wirtschaftliches Umfeld

Globale Wachstumsrate bleibt auf Vorjahresniveau

In der ersten Hälfte des Voith-Geschäftsjahres 2015/16 hat die weltwirtschaftliche Entwicklung nicht die Erwartungen erfüllt, die Wirtschaftsanalysten Ende 2015, zum Zeitpunkt der Vorlage unseres letzten Geschäftsberichts, in Aussicht gestellt hatten. Zwar wird für 2016 weiterhin mit einem soliden globalen Wachstum gerechnet, jedoch liegt die Steigerungsrate nach den jüngsten Prognosen nur in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (2015: +3,1%). Der Internationale Währungsfonds (IWF) beispielsweise hat seine globale Wachstumsprognose für das Jahr 2016 im April 2016 auf +3,2% reduziert (Prognose Stand Oktober 2015: +3,6%) und für das Jahr 2017 auf +3,5% (Stand Oktober 2015: +3,8%). Dabei haben sich die Erwartungen insbesondere für einige Emerging Markets, in geringerem Maße aber auch für die meisten Industrieländer verschlechtert. Insgesamt speist sich das prognostizierte Wachstum überwiegend aus dem Konsumgütersektor, wohingegen im Infrastruktur- und Investitionsgüterbereich weltweit kaum Wachstum erwartet wird.

Dennoch wachsen die Emerging Markets als Ganzes mit einer höheren Rate als die Industrienationen (IWF-Prognose für 2016: +4,1%). In China hat sich die Wachstumsdynamik – belastet durch deutliche Überkapazitäten, eine hohe private Verschuldung und die Umstellung des Wirtschaftsmodells hin zu mehr inländischem Konsum – weiter abgeschwächt, was exportorientierte Volkswirtschaften wie die deutsche und in besonderem Maße Hersteller von Investitionsgütern empfindlich trifft. Dennoch trägt China maßgeblich zum Weltwirtschaftswachstum bei. Indien wächst mit einer höheren Rate als China, allerdings auf niedrigerem absoluten Niveau. Brasilien befindet sich aufgrund ungelöster struktureller Probleme

und verstärkt durch eine Regierungskrise bereits im zweiten Jahr in Folge in einer Rezession, die sich deutlich verschärft hat. Investitionen in die Infrastruktur sind praktisch zum Stillstand gekommen. Anders als zuletzt erwartet wird auch Russland 2016 voraussichtlich in der Rezession verharren – eine Folge der anhaltenden Rohstoffbaisse und in geringerem Maße auch der westlichen Sanktionspolitik. Überdurchschnittlich stark betroffen von der insgesamt schlechten wirtschaftlichen Situation in Russland sind deutsche Maschinenbauexporte.

In den Industrienationen hat sich die langsame wirtschaftliche Erholung, jedoch zum überwiegenden Teil auf dem Konsumgütersektor basierend, fortgesetzt. Insgesamt rechnet der IWF für 2016 mit einem Wachstum von 1,9% (Stand Oktober 2015: +2,1%). Die US-amerikanische Wirtschaft wächst unter dem Einfluss des gestiegenen Dollarkurses 2016 voraussichtlich schwächer als zuletzt angenommen, zeigt aber verglichen mit anderen Industrienationen eine überdurchschnittliche Dynamik (Prognose für 2016: +2,4%). Die Eurozone wächst, begünstigt von niedrigen Energiepreisen und dem niedrigen Eurokurs, weiterhin moderat. Trotz des historisch niedrigen Zinsniveaus bleibt die Investitionstätigkeit zurückhaltend. In Deutschland, das im Durchschnitt der Euroländer wächst, war die Nachfrage nach Konsumgütern und Dienstleistungen eine wichtige Stütze der Konjunktur. Investitionsgüter dagegen wurden eher schwach nachgefragt, was sich bei Maschinen- und Anlagenbauern in einer schwächer als erwarteten Entwicklung

Veränderte Konjunkturaussichten: Wirtschaftswachstum 2016

Reale Veränderung Bruttoinlandsprodukt 2016 gegenüber Vorjahr

		Prognose it. IWF	
Welt	GB 2015 ¹⁾	3,6%	
	HJB 2016²⁾	3,2%	
Industrieländer	GB 2015 ¹⁾	2,2%	
	HJB 2016²⁾	1,9%	
USA	GB 2015 ¹⁾	2,8%	
	HJB 2016²⁾	2,4%	
Eurozone ³⁾	GB 2015 ¹⁾	1,6%	
	HJB 2016²⁾	1,5%	
Deutschland	GB 2015 ¹⁾	1,6%	
	HJB 2016²⁾	1,5%	
Emerging Markets	GB 2015 ¹⁾	4,5%	
	HJB 2016²⁾	4,1%	
China	GB 2015 ¹⁾	6,3%	
	HJB 2016²⁾	6,5%	
ASEAN-5-Länder	GB 2015 ¹⁾	4,9%	
	HJB 2016²⁾	4,8%	
Indien	GB 2015 ¹⁾	7,5%	
	HJB 2016²⁾	7,5%	
Brasilien	GB 2015 ¹⁾	-1,0%	
	HJB 2016²⁾	-3,8%	
Russland	GB 2015 ¹⁾	-0,6%	
	HJB 2016²⁾	-1,8%	

Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF); World Economic Outlook, April 2016, Oktober 2015

GB = Geschäftsbericht; HJB = Halbjahresbericht

¹⁾ Prognose IWF, Stand Oktober 2015.

²⁾ Prognose IWF, Stand April 2016.

³⁾ Inklusive Deutschland.

niederschlug. So wird für den deutschen Maschinen- und Anlagenbau in 2016 ein Umsatzwachstum von nur rund 1% erwartet.

Von den fünf Zielmärkten, die Voith bedient, entwickelte sich lediglich der Markt Transport & Automotive in wesentlichen Segmenten positiv. Im Rohstoffmarkt und insbesondere im Öl- & Gas-Markt gingen die Investitionen sehr viel stärker zurück, als wir zur Vorlage unseres Geschäftsberichts 2015 erwartet hatten. In den Märkten Energie und Papier blieb das Investitionsklima äußerst verhalten.

01.3. Umsatz

Konzernumsatz nahezu auf Vorjahresniveau

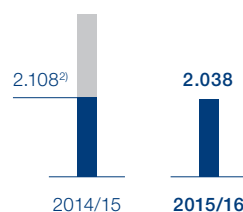
Im ersten Halbjahr 2015/16 erzielte der Voith-Konzern mit seinen fortgeführten Aktivitäten einen Umsatz von 2.038 Mio. € (Vorjahr 2.108 Mio. €, -3%). Der Umsatz des nicht fortgeführten Konzernbereichs Voith Industrial Services ist darin nicht enthalten. Der Konzernumsatz war leicht belastet durch negative Währungseffekte infolge des im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Eurokurses. Die Währungseffekte, die insbesondere Voith Hydro betrafen, trugen etwa die Hälfte zum Rückgang des Konzernumsatzes bei. Insgesamt lag die Umsatzentwicklung im Rahmen unserer Erwartungen, so dass wir uns auf Kurs zur Erreichung unserer Jahresprognose sehen („auf Vorjahresniveau“).

Die drei Konzernbereiche entwickelten sich uneinheitlich. Während Voith Turbo seinen Umsatz leicht steigern konnte (+3%) und Voith Hydro (-1%) nahezu den Vorjahreswert erreichte, blieb der Umsatz bei Voith Paper, wie erwartet, deutlich (-11%) unter dem außergewöhnlich hohen Niveau im ersten Halbjahr des Vorjahres.

Der Umsatz verteilte sich in etwa zu gleichen Teilen auf die drei Konzernbereiche: Voith Hydro steuerte 32% bei (Vorjahr: 31%), Voith Paper 34% (Vorjahr: 37%) und Voith Turbo ebenfalls 34% (Vorjahr: 32%).

Ausführliche Informationen zur Umsatzentwicklung in den einzelnen Konzernbereichen finden Sie in Abschnitt 02 „Geschäftsverlauf und Ertragslage in den Konzernbereichen“.

Umsatz Konzern¹⁾
in Mio. €



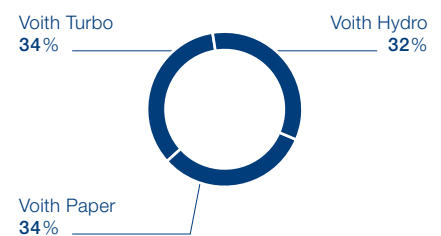
■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

¹⁾ Ohne den nicht fortgeführten Konzernbereich

Voith Industrial Services.

²⁾ Vorjahreswert angepasst.

Umsatz gesamt 2.038 Mio. €¹⁾
nach Konzernbereichen



1. Halbjahr 2015/16

¹⁾ Ohne den nicht fortgeführten Konzernbereich

Voith Industrial Services.

01.4. Auftragseingang

Auftragseingang gestiegen

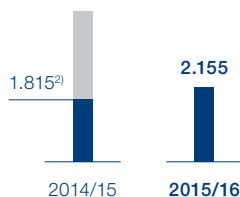
Im ersten Halbjahr 2015/16 sicherte sich der Voith-Konzern mit seinen fortgeführten Konzernbereichen neue Aufträge in Höhe von 2.155 Mio. € (Vorjahr: 1.815 Mio. €). Das entspricht einem Plus von 19%. Unser Auftragsbestand erhöhte sich im Berichtszeitraum von 5.286 Mio. € zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres auf 5.494 Mio. € zum 31. März 2016.

Die hohe prozentuale Steigerungsrate des Auftragseingangs im Berichtszeitraum lässt sich nicht für das Gesamtjahr fortschreiben. Sie ist der Zyklizität bei der Vergabe von Großprojekten im Wasserkraftmarkt geschuldet: Durch den Gewinn eines Großprojekts im Berichtszeitraum und auf Basis einer sehr ungleichen Marktverteilung im Vorjahr verzeichnete allein Voith Hydro beim Auftragseingang im Halbjahreszeitraum ein Plus von 123% im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres. In der zweiten Jahreshälfte erwarten wir jedoch eine Normalisierung, so dass wir, wie im Geschäftsbericht 2015 prognostiziert, für das gesamte Geschäftsjahr 2015/16 mit einem Auftragseingang des Voith-Konzerns auf Vorjahresniveau rechnen. Bei Voith Paper ging der Auftragseingang im Berichtszeitraum um 6% zurück und bei Voith Turbo um 11%.

Auch im Auftragseingang waren negative Währungseffekte enthalten. Diese betreffen vor allem Voith Paper, fielen auf Konzernebene aber angesichts der hohen operativen Steigerung kaum ins Gewicht.

Ausführliche Informationen zur Entwicklung des Auftragseingangs in den einzelnen Konzernbereichen finden Sie in Abschnitt 02 „Geschäftsverlauf und Ertragslage in den Konzernbereichen“.

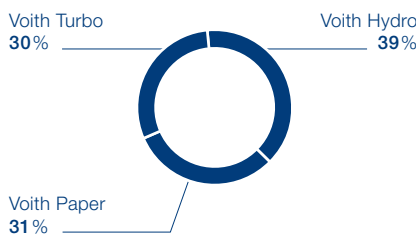
Auftragseingang Konzern¹⁾
in Mio. €



■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

¹⁾ Ohne den nicht fortgeführten Konzernbereich Voith Industrial Services.
²⁾ Vorjahreswert angepasst.

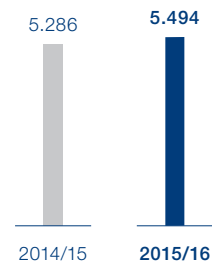
Auftragseingang gesamt 2.155 Mio. €¹⁾
nach Konzernbereichen



1. Halbjahr 2015/16

¹⁾ Ohne den nicht fortgeführten Konzernbereich Voith Industrial Services.

Auftragsbestand Konzern¹⁾
in Mio. €



■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

¹⁾ Ohne den nicht fortgeführten Konzernbereich Voith Industrial Services.

01.5. Ergebnis

Operative Entwicklung zufriedenstellend, Jahresergebnis belastet

Wie bereits im Geschäftsbericht 2014/15 wird Voith Industrial Services als nicht fortgeführte Aktivität behandelt. Die einzelnen Ertrags- und Aufwands-Komponenten der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung beinhalten die fortgeführten Aktivitäten und sind demnach um den jeweiligen Anteil von Voith Industrial Services bereinigt dargestellt. Der Ergebnisbeitrag von Voith Industrial Services zum Voith-Konzern wird innerhalb der Position Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten in Summe dargestellt. Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung des Vorjahres wurde in gleicher Weise angepasst.

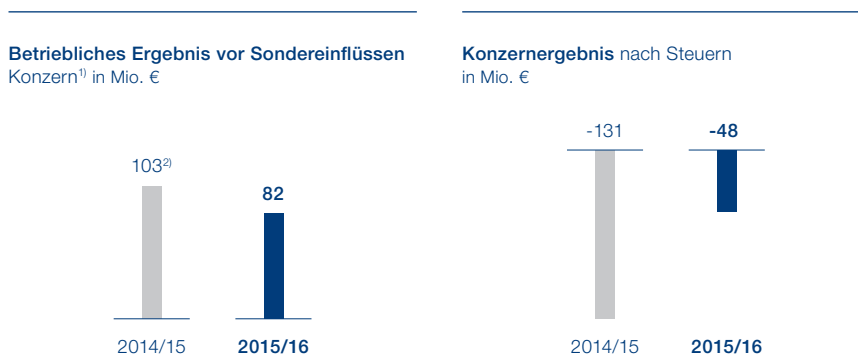
Die operativen Ergebniskennzahlen der drei Konzernbereiche entwickelten sich in Summe stabil, aufgrund von Bewertungseffekten bei einzelnen Fremdwährungspositionen in der Konzernholding ging das Betriebsergebnis des Voith-Konzerns allerdings gegenüber dem Vorjahr zurück. Das Konzernergebnis nach Steuern im Berichtszeitraum war aufgrund einzelner Sondereffekte mit -48 Mio. € negativ, konnte aber im Vergleich zu dem stark durch Restrukturierungsaufwendungen belasteten Vorjahr deutlich verbessert werden.

Analog zu den Umsatzerlösen verminderte sich die Gesamtleistung im Konzern um 3% auf 2.072 Mio. € (Vorjahr: 2.144 Mio. €). Die Gesamtleistung der Konzernbereiche entwickelte sich nahezu analog zu den Umsatzerlösen (Voith Hydro -1%, Voith Paper -10% und Voith Turbo +1%).

Der Materialaufwand reduzierte sich auf 881 Mio. € (Vorjahr: 937 Mio. €, -6%). Die Materialquote als Verhältnis zwischen Materialaufwand und Gesamtleistung sank auf 42,5% (Vorjahr: 43,7%). Hierzu hat im Wesentlichen Voith Paper beigetragen, da das materialintensive Geschäft mit Neuanlagen im Vergleich zum hohen Volumen des Vorjahreszeitraums zurückging.

Der Personalaufwand konnte infolge der Auswirkungen in Umsetzung befindlicher Restrukturierungsprojekte auf 715 Mio. € (Vorjahr: 723 Mio. €, -1%) gesenkt werden. Laufende Personalkostensteigerungen von rund 3% wirkten gegenläufig.

Zur Entwicklung der Umsatzerlöse verweisen wir auf Abschnitt 01.3. dieses Lageberichts.



¹) Ohne den nicht fortgeführten Konzernbereich Voith Industrial Services.

²) Vorjahreswert angepasst.

Die Personalaufwandsquote (Verhältnis von Personalaufwand und Gesamtleistung) stieg auf 34,5% (Vorjahr: 33,7%).

Die Abschreibungen betragen 66 Mio. € (Vorjahr: 72 Mio. €, -8%). Voith Paper konnte die Abschreibungen um 5 Mio. € reduzieren, insbesondere aufgrund der vorgenommenen Anpassungen bei den Produktionskapazitäten. Das Verhältnis der Abschreibungen zur Gesamtleistung konnte im Konzern auf 3,2% (Vorjahr: 3,4%) vermindert werden.

Der Saldo aus Sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen stieg auf 329 Mio. € (Vorjahr: 308 Mio. €, +7%). Geringere Währungsgewinne, unter anderem aus der Bewertung einzelner Fremdwährungspositionen, sowie höhere Belastungen aus Gewährleistungskosten trugen zu diesem Anstieg bei. Das Verhältnis zur Gesamtleistung erhöhte sich auf 15,9% (Vorjahr: 14,4%).

Das Betriebliche Ergebnis vor Sondereinflüssen ging auf 82 Mio. € zurück (Vorjahr: 103 Mio. €, -20%). Das zur internen Steuerung herangezogene Betriebsergebnis betrug 97 Mio. € (Vorjahr: 120 Mio. €; -19%). Aufgrund des geringeren Betriebsergebnisses verminderten sich die Umsatzrendite auf 4,8% (Vorjahr: 5,7%) sowie der ROCE (Return on Capital Employed) auf 9,1% (Vorjahr: 10,7%).

Zur detaillierteren Entwicklung des Betriebsergebnisses und des ROCE je Konzernbereich siehe Abschnitt 02 des Lageberichts.

Das Ergebnis aus Sondereinflüssen betrug -5 Mio. € (Vorjahr: -143 Mio. €). Im Vorjahreszeitraum war das Ergebnis aus Sondereinflüssen im Wesentlichen geprägt durch die Aufwendungen verbunden mit den eingeleiteten Maßnahmenpaketen bei Voith Paper sowie in Zusammenhang mit den konzernweiten Exzellenzinitiativen im Rahmen des Erfolgsprogramms Voith 150+. Im Berichtszeitraum beinhaltet das Ergebnis aus Sondereinflüssen einzelne im Vorjahr nicht rückstellungsfähige Aufwendungen sowie Erträge aus diesen Paketen. Daneben sind im Ergebnis aus Sondereinflüssen personalbezogene Aufwendungen aus einer eingeleiteten Maßnahme bei Voith Turbo enthalten, mit der wir der derzeitigen Schwäche der Öl- und Gasindustrie, im Bergbau sowie bei Stahlproduzenten begegnen. Darüber hinaus wurden Aufwendungen in Zusammenhang mit einer korrigierten Periodenabgrenzung in einem Tochterunternehmen bei Voith Paper berücksichtigt. Im Einzelnen haben Voith Hydro mit +5 Mio. € (Vorjahr: -15 Mio. €), Voith Paper mit -8 Mio. € (Vorjahr: -109 Mio. €), Voith Turbo mit -5 Mio. € (Vorjahr: -14 Mio. €) sowie Bereiche mit Holdingfunktion mit +3 Mio. € (Vorjahr: -5 Mio. €) zum Ergebnis aus Sondereinflüssen beigetragen.

Das Zinsergebnis als Saldo zwischen Zinsaufwand und Zinsertrag betrug -36 Mio. € (Vorjahr: -33 Mio. €, -8%). Hierin enthalten sind 2 Mio. € Aufwand aus dem im November 2015 platzierten Schuldscheindarlehen in Höhe von 300 Mio. €.

Das Sonstige Finanzergebnis betrug -28 Mio. € (Vorjahr: -8 Mio. €) und enthält Erträge aus Unternehmensbeteiligungen (8 Mio. €, Vorjahr: 0 €) sowie ergebniswirksame Wertberichtigungen auf Wertpapiere in Höhe von -36 Mio. € (Vorjahr: -8 Mio. €).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen -27 Mio. € (Vorjahr: -41 Mio. €). Hierin enthalten sind periodenfremde Steuern in Höhe von +1 Mio. € (Vorjahr: -18 Mio. €). Für einen wesentlichen Teil der im Ergebnis aus Sondereinflüssen enthaltenen Aufwendungen konnte im Vorjahreszeitraum kein Steuerertrag erfasst werden.

Das Ergebnis nach Steuern aus den fortgeführten Aktivitäten betrug -9 Mio. € (Vorjahr: -123 Mio. €).

Das Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten, das den Ergebnisbeitrag von Voith Industrial Services zum Voith-Konzern zeigt, lag bei -38 Mio. € (Vorjahr -8 Mio. €). Im Berichtszeitraum ist dieses Ergebnis durch einen Sonder-effekt aus der Wertminderung von Vermögenswerten in Höhe von -35 Mio. € belastet.

Unter dem Strich ergibt sich ein Konzernergebnis nach Steuern von -48 Mio. € (Vorjahr: -131 Mio. €).

01.6. Wichtige Ereignisse

Gründung des neuen Konzernbereichs Voith Digital Solutions

Im Rahmen unserer digitalen Agenda haben wir im Dezember 2015 den Aufbau eines neuen Konzernbereichs Voith Digital Solutions bekannt gegeben. In der neuen Einheit werden wir künftig das gesamte Know-how des Konzerns im Bereich Industrie 4.0 bündeln. Auch alle Venture- und Start-up-Aktivitäten im digitalen Bereich sollen bei Voith Digital Solutions angesiedelt werden. Fokus der neuen Einheit wird die Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle für bereits heute von Voith bediente wie auch für neue Branchen sein.

Derzeit werden die Strukturen aufgebaut, mit denen im Unternehmen vorhandene Kompetenzen im Bereich Automatisierung, Software, IT, Digitalisierung und Sensorik im neuen Konzernbereich gebündelt und weiterentwickelt werden können. Zukünftig soll Voith Digital Solutions aber auch neue Produkte und Dienstleistungen entwickeln und vermarkten.

Da sich der neue Konzernbereich im Aufbau befindet, werden die Anteile am Auftragseingang, Umsatz und am Ergebnis bis auf weiteres noch in den drei bestehenden Konzernbereichen dargestellt.

Veränderungen in der Konzerngeschäftsführung

Dr. Roland Münch, bislang Vorsitzender der Geschäftsführung Voith Hydro, wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2016 zum Vorsitzenden der Geschäftsführung von Voith Digital Solutions ernannt. Als langjähriges Mitglied der Konzerngeschäftsführung der Voith GmbH wechselt er innerhalb dieses Gremiums und übernimmt nun die wichtige Aufgabe, unsere Aktivitäten im Bereich Digitalisierung und Industrie 4.0 zum Erfolg zu führen.

Nachfolger von Herrn Dr. Münch an der Spitze der Wasserkraftsparte ist Uwe Wehnhardt, der bereits seit 2007 im Voith-Konzern tätig ist, zuletzt als Chief Operating Officer und Mitglied der Geschäftsführung Voith Hydro. Herr Wehnhardt wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2016 zum Vorsitzenden der Geschäftsführung Voith Hydro und Mitglied der Konzerngeschäftsführung der Voith GmbH ernannt.

Carsten J. Reinhardt hat seine Ämter als Vorsitzender der Geschäftsführung Voith Turbo und Mitglied der Konzerngeschäftsführung der Voith GmbH im Oktober 2015 niedergelegt. Dr. Uwe Knotzer hat seine Nachfolge in beiden Ämtern übernommen. Herr Dr. Knotzer ist seit 2002 im Voith-Konzern tätig und war seit 2012 Mitglied der Geschäftsführung Voith Paper.

02

Geschäftsverlauf und Ertragslage in den Konzernbereichen

Unsere drei Konzernbereiche haben sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015/16 erfolgreich entwickelt und deutlich schwarze Zahlen geschrieben. Voith Hydro profitierte neben dem guten Basisgeschäft von einem neuen Großauftrag. Voith Paper ist nach einer Phase intensiver Restrukturierung auf einem guten Weg und konnte seine Profitabilität steigern. Trotz schwieriger Marktverhältnisse in gleich zwei relevanten Märkten – Öl & Gas sowie Rohstoffe – gelang es Voith Turbo, den Umsatz leicht zu steigern und das Ergebnis stabil zu halten.

02.1. Voith Hydro

Leicht über Plan abgeschlossen

Voith Hydro blickt auf eine gute erste Geschäftsjahreshälfte zurück, in der – bedingt durch ein gut laufendes Basisgeschäft und den Gewinn eines Großprojektes – bereits mehr als die Hälfte des für das Gesamtjahr geplanten Auftragseingangs erzielt wurde. Bei nahezu konstantem Umsatz konnte Voith Hydro das Betriebsergebnis steigern und seine Profitabilität erhöhen. Für das Gesamtjahr 2015/16 befindet sich Voith Hydro auf gutem Kurs.

Umsatz nahezu auf Vorjahresniveau

Im ersten Halbjahr 2015/16 erzielte Voith Hydro einen Umsatz, der mit 652 Mio. € (Vorjahr: 656 Mio. €, -1%) nahezu auf dem hohen Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums lag. Damit haben wir unsere Erwartungen leicht übertroffen. Hierzu hat insbesondere ein starkes Servicegeschäft beigetragen, aber auch bei der Ausrüstung und Modernisierung von Wasserkraftwerken fiel der Umsatz besser als erwartet aus. Der Umsatz von Voith Hydro war belastet durch negative Währungseffekte, ohne die ein leichter Zuwachs erzielt worden wäre.

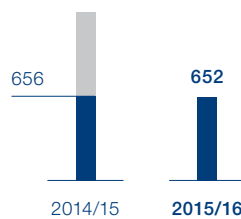
Auftragseingang durch ein Großprojekt geprägt

In einem grundsätzlich stabilen Wasserkraftmarkt bewegte sich das Vergabevolumen im ersten Halbjahr 2015/16 deutlich über dem niedrigen Niveau des Vergleichszeitraums. Hintergrund ist, dass das Volumen im Vorjahr sehr ungleich

über das Jahr verteilt war und nur ein geringer Teil davon in der ersten Geschäftsjahreshälfte zur Vergabe kam. Im Berichtszeitraum dagegen prägten Großprojekte den Markt, die zum Teil nach jahrelanger Verzögerung nun vergeben wurden. Voith Hydro partizipierte angemessen an dem hohen Vergabevolumen und konnte seinen Auftragseingang im Berichtszeitraum deutlich steigern. So war der Auftragseingang mit 839 Mio. € mehr als doppelt so hoch wie der Vorjahresvergleichswert (Vorjahr: 376 Mio. €, +123%). Zu dem erfreulichen Auftragseingang hat maßgeblich ein Großprojekt in Kanada beigetragen. Auch das Servicegeschäft hat sich sehr positiv entwickelt. Der Auftragsbestand erhöhte sich zum 31. März 2016 deutlich auf 3.426 Mio. € (30. September 2015: 3.139 Mio. €).

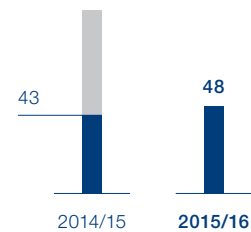
Die hohe prozentuale Steigerungsrate unseres Auftragseingangs im ersten Halbjahr 2015/16 kann jedoch nicht für das volle Geschäftsjahr fortgeschrieben werden, da sie zum einen ein Projekt in einer überdurchschnittlichen Größenordnung beinhaltet und sich zum anderen auf Basis eines ungewöhnlich niedrigen Halbjahreswertes im Vorjahr errechnet: Im Geschäftsjahr 2014/15 wurde weniger als 30% des gesamten Auftragseingangsvolumens in der ersten Geschäftsjahreshälfte erzielt. Allerdings sind wir zuversichtlich, dass wir unsere im Geschäftsbericht

Umsatz Voith Hydro
in Mio. €



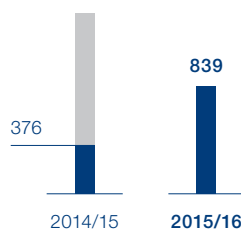
■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

Betriebsergebnis Voith Hydro
in Mio. €



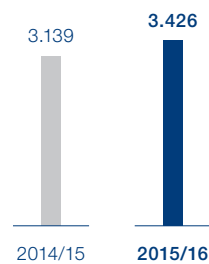
■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

Auftragseingang Voith Hydro
in Mio. €



■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

Auftragsbestand Voith Hydro
in Mio. €



■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

veröffentlichte Prognose („spürbar sinkender“ Auftragseingang) überschreiten und das laufende Geschäftsjahr mit einem Auftragseingang nur leicht unter Vorjahresniveau abschließen.

Die etablierten Wasserkraftmärkte USA und Kanada entwickelten sich im Berichtszeitraum sehr positiv. An dem hohen Vergabevolumen für Modernisierungs- und Serviceaufträge partizipierten wir überdurchschnittlich. Darüber hinaus erhielten wir im Rahmen des Kraftwerkneubaus Site C in Kanada einen Großauftrag zur Lieferung von Turbinen und Generatoren mit einem Volumen von 315 Mio. €.

Asien bleibt einer der wichtigsten Absatzmärkte für Voith Hydro, wobei neben China und Japan auch die prosperierenden und stabilen Länder Südostasiens an Bedeutung gewinnen. Erstmals konnten wir auch einen Auftrag in Bhutan gewinnen, für das Wasserkraftwerk Nikachhu. Das südasiatische Land, das Umweltschutz in seiner Verfassung verankert hat, setzt stark auf Wasserkraft und exportiert einen Teil der daraus gewonnenen Energie in Nachbarländer.

Im wichtigen Wasserkraftmarkt Brasilien verhindert die anhaltende wirtschaftliche und politische Krise derzeit die Vergabe von großen Infrastrukturprojekten, so dass die Nachfrage nach großen Neuanlagen auch im Wasserkraftbereich derzeit brach liegt.

In Europa zeigte sich der Markt aufgrund der aktuellen energiepolitischen Rahmenbedingungen, vorhandener Überkapazitäten und durch die Energiewende hervorgerufener geringerer Energiepreise weiterhin schwierig.

Obwohl die Rahmenbedingungen für Small-Hydro-Projekte (Kraftwerke bis zu einer Leistung von 30 Megawatt je Maschineneinheit) aufgrund mangelnder Förderungen und Finanzierungsmodelle in vielen Ländern nach wie vor schwierig sind, konnten wir beispielsweise in Japan, Indien, Südostasien und in Kanada auch Aufträge in diesem Segment gewinnen.

Betriebsergebnis gestiegen

Voith Hydro konnte sein Betriebsergebnis im ersten Halbjahr 2015/16 auf 48 Mio. € steigern (Vorjahr: 43 Mio. €, +10%) und lag damit über Plan. Die Umsatzrendite verbesserte sich auf 7,3% (Vorjahr: 6,6%) und der ROCE auf 19,5% (Vorjahr: 17,5%).

02.2. Voith Paper

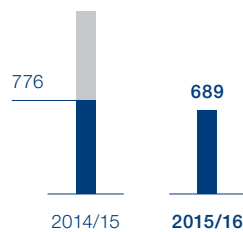
Profitabilität erhöht

Voith Paper sieht sich mit einem in Teilen weiterhin schwierigen Marktumfeld konfrontiert, so dass Umsatz und Auftragseingang im Berichtszeitraum unter Vorjahresniveau lagen. Aufgrund der erfolgreichen Restrukturierungsmaßnahmen konnte Voith Paper sein Betriebsergebnis erhöhen und seine Profitabilität verbessern. In Bezug auf die Jahresprognose sehen wir Voith Paper in allen wesentlichen Kennzahlen auf Kurs.

Umsatz unter dem starken ersten Vorjahreshalbjahr

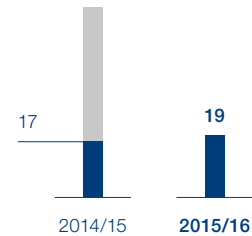
Der Umsatz von Voith Paper lag im ersten Halbjahr 2015/16 bei 689 Mio. € (Vorjahr: 776 Mio. €, -11%). Der Umsatzrückgang resultiert ausschließlich aus dem Projektgeschäft (Neuanlagen und Großumbauten). Allerdings war der Vorjahresvergleichswert außergewöhnlich hoch ausgefallen, bedingt durch einen hohen Auftragsbestand aus Vorperioden. Im Geschäft mit Produkten, Verbrauchsmaterialien und Dienstleistungen profitierten wir wie erwartet von der weltweit leicht gestiegenen Papierproduktion und erzielten ein leichtes Umsatzplus. Insgesamt liegt

Umsatz Voith Paper
in Mio. €



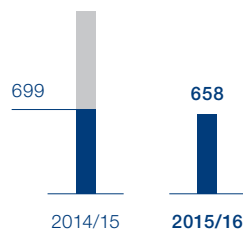
■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

Betriebsergebnis Voith Paper
in Mio. €



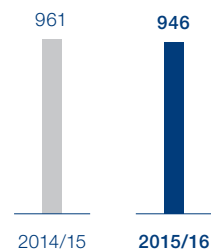
■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

Auftragseingang Voith Paper
in Mio. €



■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

Auftragsbestand Voith Paper
in Mio. €



■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

der im Berichtszeitraum bei Voith Paper erwirtschaftete Umsatz nahezu auf Plan. In Erwartung einer etwas stärkeren zweiten Geschäftsjahreshälfte halten wir an unserer Umsatzprognose („auf Vorjahresniveau“) für das Gesamtjahr 2015/16 fest.

Auftragseingang unter Vorjahresniveau

Im Berichtszeitraum hat Voith Paper neue Aufträge in Höhe von 658 Mio. € (Vorjahr: 699 Mio. €, -6%) erhalten. Dabei legte das Geschäft mit Produkten, Verbrauchsmaterialien und Dienstleistungen zu, während sich das Projektgeschäft schwächer als im Vorjahresvergleichszeitraum entwickelte. Bereinigt um Währungseffekte, die den Auftragseingang von Voith Paper im Berichtszeitraum belasteten, liegt er nahezu auf Vorjahresniveau. Auch wenn unser Auftragseingang im ersten Halbjahr leicht unter Plan lag, erwarten wir für das Gesamtjahr 2015/16, wie im letzten Geschäftsbericht prognostiziert, einen Auftragseingang in etwa auf Vorjahresniveau. Der Auftragsbestand lag zum 31. März 2016 bei 946 Mio. € (30. September 2015: 961 Mio. €).

Die Produktion von grafischen Papieren ist weltweit rückläufig, während die Segmente Karton & Verpackungspapiere sowie Tissue in den meisten Regionen Zuwächse verzeichnen. Auch wenn die Weltpapierproduktion weiter ansteigt, wird dieses geringe Wachstum noch immer vorwiegend über bestehende Produktionskapazitäten abgedeckt. Entsprechend gering war die Bereitschaft der Papierhersteller, in neue Maschinen zu investieren.

In China hemmen bestehende Überkapazitäten die Nachfrage nach neuen Maschinen und Großumbauten. In den übrigen asiatischen Ländern zeigten sich die Papierhersteller durch das abgeschwächte Wirtschaftswachstum in China verunsichert. In Brasilien sorgen die verschärfte Rezession und politische Unsicherheit trotz guter Zahlen bei lateinamerikanischen Papier- und Zellstoffherstellern für Investitionszurückhaltung. In diesem schwierigen Umfeld agierte Voith erfolgreich und erhielt beispielsweise Aufträge für den Bau von drei Tissue-Maschinen in Südamerika. In Nordamerika wurden wieder Projekte für neue Papiermaschinen ausgeschrieben.

Wesentliche Aufträge für Neuanlagen und Umbauten konnten wir im Berichtszeitraum für Maschinen zur Herstellung von Tissue, Karton und Verpackungspapieren sowie Spezialpapieren gewinnen.

Rentabilität erhöht

Im ersten Halbjahr 2015/16 hat Voith Paper sein Betriebsergebnis, trotz geringeren Umsatzes, um 16% auf 19 Mio. € (Vorjahr: 17 Mio. €) gesteigert. Die durch die Restrukturierung erreichten Kosteneinsparungen zeigten Wirkung. Unter dem Strich verbesserte sich die Umsatzrendite auf 2,8% (Vorjahr: 2,2%). Der ROCE konnte aufgrund des gestiegenen Betriebsergebnisses und auf Basis eines geringeren eingesetzten Kapitals deutlich gesteigert werden und lag im Berichtszeitraum bei 5,1% (Vorjahr: 3,9%).

02.3. Voith Turbo

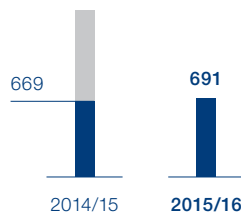
Herausfordernde erste Geschäftsjahreshälfte

Die vier Geschäftsbereiche von Voith Turbo haben sich im Berichtszeitraum heterogen entwickelt: Während Power, Oil & Gas sowie Mining & Metals unter einer verschärften Marktsituation litten, entwickelten sich die Geschäftsbereiche Rail und Commercial Vehicles positiv. Insgesamt konnte Voith Turbo seinen Umsatz leicht steigern und das Betriebsergebnis stabilisieren, der Auftragseingang ging aber spürbar zurück.

Umsatz um 3% gestiegen

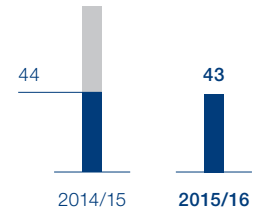
Der Gesamtumsatz von Voith Turbo lag im Berichtszeitraum bei 691 Mio. € (669 Mio. €; +3%). Im Geschäftsbereich Rail konnten wir unseren Umsatz auf hohem Niveau deutlich steigern. Auch im Geschäftsbereich Commercial Vehicles ist der Umsatz leicht gewachsen. In den Geschäftsbereichen Power, Oil & Gas und insbesondere Mining & Metals ist der Umsatz infolge der marktbedingt niedrigen Auftragseingänge des Vorjahres zurückgegangen. Für das Gesamtjahr halten wir an unserer Umsatzprognose („Seitwärtsentwicklung“) für Voith Turbo fest.

Umsatz Voith Turbo
in Mio. €



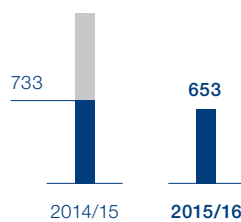
■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

Betriebsergebnis Voith Turbo
in Mio. €



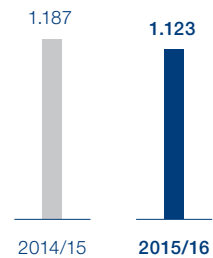
■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

Auftragseingang Voith Turbo
in Mio. €



■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

Auftragsbestand Voith Turbo
in Mio. €



■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

Auftragseingang marktbedingt gesunken

Im ersten Halbjahr 2015/16 hat Voith Turbo neue Aufträge im Wert von 653 Mio. € (Vorjahr: 733 Mio. €) gewonnen. Mit einem Rückgang von 11% lag der Auftragseingang von Voith Turbo unter Plan. Der Auftragsbestand lag am 31. März 2016 bei 1.123 Mio. € (30. September 2015: 1.187 Mio. €).

Grund für den unterplanmäßigen Auftragseingang war das äußerst angespannte Marktumfeld in den Geschäftsbereichen Power, Oil & Gas (POG) sowie Mining & Metals (M&M). Der Rohölpreis ist mit Beginn des Voith-Geschäftsjahres 2015/16 weiter gesunken und hat im Januar 2016 mit Preisen von unter 30 US \$ je Barrel Brent-Öl sein zwischenzeitliches Tief erreicht – damit büßte er seit Sommer 2014 rund 70% seines Wertes ein. Trotz anschließender Erholung bewegte er sich aber auch zum Ende des Berichtszeitraums auf ähnlich niedrigem Niveau wie zu Zeiten der Finanzkrise. Aufgrund ihrer dramatisch verschlechterten Ertragslage haben Ölkonzerne ihre Investitionen und auch Serviceaktivitäten im Berichtszeitraum auf ein Minimum reduziert. Auch die der Rohstoffbaisse geschuldete geringe Investitionstätigkeit bei Bergbau- und Minenbetreibern, die nun schon seit einiger Zeit zu beobachten ist, hat sich fortgesetzt. In diesem Umfeld verzeichneten die Geschäftsbereiche Power, Oil & Gas sowie Mining & Metals deutliche Rückgänge beim Auftragseingang.

Der Geschäftsbereich Commercial Vehicles konnte dagegen nahezu an den Vorjahreswert anknüpfen. Im Geschäftsbereich Rail bewegte sich unser Auftragseingang, insbesondere aufgrund einer verschärften Wettbewerbssituation in China, erwartungsgemäß unter dem Vorjahresvergleichswert, aber nach wie vor auf hohem Niveau.

Betriebsergebnis auf Vorjahresniveau

Voith Turbo erzielte im ersten Halbjahr 2015/16 ein Betriebsergebnis, das mit 43 Mio. € auf Vorjahresniveau lag (Vorjahr: 44 Mio. €). Zwar hatten die im Rahmen von Voith 150+ erzielten Effizienzsteigerungen positiven Einfluss auf das Ergebnis, allerdings wirkten zusätzliche Rückstellungen für Risikoversorge sowie Verschiebungen im Umsatzmix gegenläufig. Die Umsatzrendite sank daher auf 6,3% (Vorjahr: 6,5%). Der ROCE lag leicht verbessert bei 11,9% (Vorjahr: 11,8%).

03

Vermögens- und Finanzlage

Der Voith-Konzern verfügt über eine robuste Vermögens- und Kapitalstruktur. Die Eigenkapitalquote, die bedingt durch das negative Konzernergebnis sowie bewertungsbedingte Anpassungen bei Pensionsrückstellungen gesunken ist, liegt bei 13,8%. Der Gesamt-Cashflow war positiv.

03.1. Bilanzstruktur

Eigenkapital reduziert durch negatives Konzernergebnis sowie einen bewertungsbedingten Anstieg bei Pensionsrückstellungen

Die Bilanzsumme veränderte sich im Vergleich zum 30. September 2015 nur marginal und lag zum 31. März 2016 bei 5.461 Mio. € (Vorjahr: 5.451 Mio. €, +0%). Auf der Aktivseite gab es nur unwesentliche Veränderungen bei der Relation von kurz- und langfristigen Vermögenswerten. Auf der Passivseite hat sich eine Verschiebung von den kurzfristigen zu den langfristigen Schulden ergeben. Das Eigenkapital war durch das negative Konzernergebnis sowie die Neubewertung von Pensionsrückstellungen belastet.

Die langfristigen Vermögenswerte haben sich insgesamt um 19 Mio. € auf 2.519 Mio. € (Vorjahr: 2.538 Mio. €, -1%) vermindert. Der Rückgang bei den Sachanlagen um 22 Mio. € beinhaltet im Wesentlichen Abschreibungen von 57 Mio. €, Abgänge von 15 Mio. € und gegenläufig Investitionen in Höhe von 56 Mio. €. Die langfristigen Wertpapiere reduzierten sich bewertungsbedingt um 36 Mio. €.

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 29 Mio. € auf 2.942 Mio. € (Vorjahr: 2.913 Mio. €, +1%). Maßgeblich beigetragen haben zu diesem Anstieg die Forderungen aus kundenspezifischen Aufträgen; diese beinhalten langfristige Aufträge, die nach der Percentage-of-Completion-Methode abgebildet werden (Anstieg um 51 Mio. €, darin enthalten Voith Hydro mit +65 Mio. € und Voith Paper mit -14 Mio. €).

Die langfristigen Schulden erhöhten sich deutlich um 387 Mio. € auf 2.318 Mio. € (Vorjahr: 1.931 Mio. €, +20%). Hauptursache hierfür war die erfolgreiche Platzierung eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 300 Mio. €, die der allgemeinen Unternehmensfinanzierung, insbesondere der Refinanzierung von Finanzverbindlichkeiten, dient. Im Zuge der Platzierung wurden von Banken und institutionellen Investoren Schuldscheine in Tranchen mit Laufzeiten von fünf, sieben und zehn Jahren mit sowohl fester als auch variabler Verzinsung gezeichnet. Weiterhin hat der Anstieg bei den Pensionsrückstellungen (+55 Mio. €), bedingt durch die Reduzierung von Diskontierungssätzen in Deutschland, USA und Kanada, zur Erhöhung der langfristigen Schulden beigetragen.

Weitere Informationen zu den zu Veräußerungszwecken gehaltenen Vermögenswerten/Schulden können dem Anhang zum Halbjahresbericht entnommen werden.

Die kurzfristigen Schulden konnten um 258 Mio. € auf 2.388 Mio. € reduziert werden (Vorjahr: 2.646 Mio. €). Wesentlichen Einfluss hatte hier die Zurückführung von kurzfristigen Bankschulden (-188 Mio. €). Die kurzfristigen Sonstigen Rückstellungen (-27 Mio. €) beinhalten im Wesentlichen reduzierte Rückstellungen für Restrukturierung (-29 Mio. €). Der Anstieg der kurzfristigen Übrigen Verbindlichkeiten (+52 Mio. €) resultiert hauptsächlich aus höheren erhaltenen Kundenanzahlungen (+40 Mio. €).

Die Positionen Zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte sowie Schulden in Verbindung mit zu Veräußerungszwecken gehaltenen Vermögenswerten beinhalten im Wesentlichen weiterhin die bereits im Vorjahr hier gezeigten Vermögenswerte und Schulden des Bereichs Voith Industrial Services.

Die aktiven und passiven latenten Steuern erhöhten sich im Saldo um 22 Mio. €, hauptsächlich verursacht durch den Steuereffekt auf die bewertungsbedingt höheren Pensionsrückstellungen.

Das Eigenkapital verminderte sich auf 755 Mio. € (Vorjahr 874 Mio. €, -14%). Das negative Konzernergebnis, bewertungsbedingte Anpassungen bei Pensionsrückstellungen sowie Dividendenzahlungen haben im Wesentlichen hierzu beigetragen. Die Eigenkapitalquote ging infolgedessen auf 13,8% (Vorjahr: 16,0%) zurück.

03.2. Liquiditätslage

Gesamt-Cashflow positiv

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015/16 -48 Mio. € (Vorjahr: -143 Mio. €). Die Verbesserung gegenüber dem Vorjahr resultiert hauptsächlich aus dem geringeren Anstieg des Nettoumlaufvermögens im Berichtszeitraum (+70 Mio. €; Vorjahr: +222 Mio. €).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit im Berichtszeitraum in Höhe von -30 Mio. € ist im Wesentlichen auf die Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von -67 Mio. € (Vorjahr: -52 Mio. €) zurückzuführen, wobei Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen in Höhe von 29 Mio. € (Vorjahr: 6 Mio. €) gegenläufig wirkten. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit im Vorjahreszeitraum in Höhe von -557 Mio. € war überwiegend auf die Auszahlungen für Finanzanlagen (-529 Mio. €) zurückzuführen. Hier war im Wesentlichen der Erwerb der Anteile an der KUKA Aktiengesellschaft enthalten.

Entwicklung des Cashflows in Mio. €

	1. Halbjahr 2015/16	1. Halbjahr 2014/15
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-48	-143
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-30	-557
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	89	189
Gesamt-Cashflow	11	-511

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 89 Mio. € resultiert überwiegend aus den bereits beschriebenen Maßnahmen bei den Finanzschulden. Auch der Vorjahreswert in Höhe von 189 Mio. € war im Wesentlichen durch die Aufnahme von Fremdkapital geprägt.

Der Gesamt-Cashflow war mit 11 Mio. € positiv (Vorjahr: -511 Mio. €).

Die Nettoverschuldung als Differenz zwischen zinstragenden Finanzverbindlichkeiten und liquidierbaren finanziellen Vermögenswerten betrug 734 Mio. € (30. September 2015: 574 Mio. €).

03.3. Investitionen und F&E-Aufwendungen

Weitere Investitionen in Produktivität

Im ersten Halbjahr 2015/16 haben wir im Voith-Konzern 59 Mio. € (Vorjahr: 39 Mio. €, +49%) investiert. Nicht enthalten sind darin die Investitionen im nicht fortgeführten Konzernbereich Voith Industrial Services in Höhe von 8 Mio. € (Vorjahr: 12 Mio. €). Die Investitionsquote gemessen am Konzernumsatz lag bei 2,9% (Vorjahr: 1,9%). Den höchsten Sachanlagenzugang verzeichnete der Konzernbereich Voith Turbo, der unter anderem in den Aufbau seines Werkes in Shanghai investiert hat. Regionale Investitionsschwerpunkte waren Deutschland und Asien. Die Abschreibungen betrugen, basierend auf dem niedrigeren Investitionsvolumen der Vorjahre, 66 Mio. € (Vorjahr: 72 Mio. €, -8%).

Im Berichtszeitraum lagen die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen bei 92 Mio. € (Vorjahr: 103 Mio. €, -11%). Die auf den Umsatz bezogene F&E-Quote lag damit zum Halbjahr bei 4,5% (Vorjahr: 4,9%).

03.4. Finanzanlagen und Beteiligungen

Im Bereich unserer Finanzanlagen und Beteiligungen fanden im ersten Halbjahr 2015/16 keine aus Konzernsicht zu berichtenden Transaktionen statt.

04

Mitarbeiter

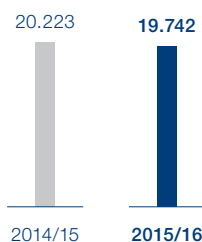
Zum Ende des ersten Halbjahres 2015/16 beschäftigten wir rund 19.740 Mitarbeiter. In dieser Zahl sind die rund 17.460 Mitarbeiter des nicht fortgeführten Konzernbereichs Voith Industrial Services nicht enthalten. Die Reorganisation und die Restrukturierung im Rahmen des Erfolgsprogramms Voith 150+ laufen nach Plan. Im Berichtszeitraum wurden rund 480 Stellen abgebaut.

Mitarbeiterzahl durch Umsetzung von Voith 150+ weiter reduziert

Am 31. März 2016 beschäftigte der Voith-Konzern 19.742 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente, ohne Auszubildende). Das sind per saldo 481 Stellen oder 2% weniger als zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres (30. September 2015: 20.223). In dieser Zahl nicht enthalten sind die 17.463 Mitarbeiter (Vorjahr: 17.253) aus dem nicht fortgeführten Konzernbereich Voith Industrial Services.

Der Rückgang der Beschäftigtenzahl ist im Wesentlichen auf das in Umsetzung befindliche weltweite Erfolgsprogramm Voith 150+ zurückzuführen. Im Schwerpunkt davon betroffen war der Konzernbereich Voith Paper (-715 Stellen) und in geringerem Umfang die Konzernbereiche Voith Turbo (-128 Stellen) und Voith Hydro (-114 Stellen). In der Konzernholding wurden per saldo 475 Stellen aufgebaut, worin sich die Verlagerung von indirekten Funktionen aus den Konzernbereichen in die Konzernholding im Rahmen von Voith 150+ widerspiegelt.

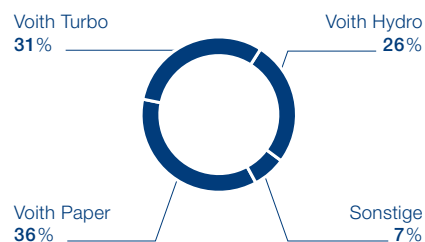
Mitarbeiter Konzern¹⁾



■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

¹⁾ Ohne den nicht fortgeführten Konzernbereich Voith Industrial Services.

Mitarbeiter gesamt 19.742¹⁾
nach Konzernbereichen



1. Halbjahr 2015/16

¹⁾ Ohne den nicht fortgeführten Konzernbereich Voith Industrial Services.

36% der Mitarbeiter bei Voith Paper

Bei Nichtberücksichtigung des nicht fortgeführten personalintensiven Konzernbereichs Voith Industrial Services ist Voith Paper der nach Mitarbeitern größte Konzernbereich, mit einem Anteil von 36% am gesamten Personalstamm. Hier arbeiteten zum Ende des Berichtszeitraums 7.025 Personen (Vorjahr: 7.739 Mitarbeiter). Voith Turbo zählte 6.126 Mitarbeiter (Vorjahr: 6.254) und trug damit 31% zum Konzernpersonalstamm bei. Voith Hydro beschäftigte 5.074 Mitarbeiter – einen Anteil von 26% am gesamten Konzern (Vorjahr: 5.188 Mitarbeiter). Die restlichen Stellen (1.517, Vorjahr: 1.042) entfielen auf indirekte Zentralfunktionen sowie auf die Bereiche mit Holdingfunktion.

Restrukturierungs- und reorganisationsbedingter Stellenabbau läuft nach Plan

Die Reorganisation unserer indirekten Unternehmensbereiche im Rahmen des konzernweiten Erfolgsprogramms Voith 150+ ist weitgehend umgesetzt. Das Ziel einer Einsparung von 720 Stellen dürfte, wie angekündigt, bis zum Ende des laufenden Geschäftsjahres erreicht werden. Auch die im vergangenen Jahr beschlossenen Personalabbaumaßnahmen im Zuge der Restrukturierung von Voith Paper sowie die punktuellen Kapazitätsanpassungen bei Voith Turbo und Voith Hydro werden wie geplant bis Ende 2016 umgesetzt.

Aufgrund des länger als erwartet anhaltenden Zyklus niedriger Öl- und Rohstoffpreise und der damit verbundenen Investitionsschwäche der Öl- und Gas-Industrie, im Bergbau und bei Stahlproduzenten haben wir 2016 ein Überbrückungspaket für mehrere Standorte von Voith Turbo auf den Weg gebracht, die diese Industrien bedienen.

05

Nachtragsbericht

Im Mai 2016 haben wir zusammen mit der Beteiligungsgesellschaft Triton einen Kaufvertrag unterzeichnet, nach dem Triton den Konzernbereich Voith Industrial Services mehrheitlich übernimmt und ihn unter neuem Markenauftritt und Unternehmensnamen fortführt. Voith bleibt mit einer Finanzbeteiligung von 20% engagiert und wird den Übergang begleiten. Der Vollzug des Vertrages steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der zuständigen Kartellbehörden.

Wir hatten 2015 bekannt gegeben, das Portfolio des Voith-Konzerns auf seine Technologie- und Engineering-Kompetenz für das digitale Zeitalter zu fokussieren. Für das im Konzernbereich Voith Industrial Services angesiedelte Geschäft mit technischen Industriedienstleistungen, die vor allem auf dem Prozess-Know-how der Kunden, z. B. im Automobilbereich, beruhen, wurde daher ein neuer Eigentümer gesucht.

Darüber hinaus traten nach Abschluss des ersten Halbjahres im Geschäftsjahr 2015/16 (31. März 2016) keine weiteren Entwicklungen von besonderer Bedeutung ein.

06

Bericht über Risiken und Chancen

Unsere Einschätzung der Risiko- und Chancensituation hat sich seit der Vorlage des Geschäftsberichts nur geringfügig geändert. Nach wie vor bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken für den Voith-Konzern. Die bedeutendsten Risiken, die zu einer negativen Prognose- oder Zielabweichung führen können, liegen weiterhin im externen Bereich. Den Risiken steht eine Reihe von Chancen gegenüber, die die Geschäftsentwicklung positiv beeinflussen können.

Risikomanagement auf die Steigerung des Unternehmenswertes ausgerichtet

Unternehmerische Tätigkeit beinhaltet das Treffen von Entscheidungen unter Unsicherheit. Zum Schutz des Unternehmens vor Risiken, die die Existenz des Konzerns oder die seiner Gesellschaften gefährden könnten, gibt es ein konzernweit verbindliches Risikomanagement. Es soll zur Wertsteigerung des Konzerns und seiner Gesellschaften beitragen, indem es Risikopotenziale und ihre Eintrittswahrscheinlichkeiten reduziert. Gleichzeitig soll das System zu einem ausgewogenen Gleichgewicht von richtig eingeschätzten Risiken und der Nutzung von Chancen führen.

Risiken

Nach den heute bekannten Informationen bestehen keinerlei Risiken, die den Fortbestand des Voith-Konzerns gefährden könnten. Für unsere Einschätzung der Risikosituation verweisen wir grundsätzlich auf unseren Geschäftsbericht 2015, in dem wir Risiken beschrieben haben, die erheblich nachteilige Auswirkungen auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben und zu einer negativen Prognose- bzw. Zielabweichung führen können. Wesentliche Abweichungen hiervon sind im Folgenden dargestellt.

Seit der Vorlage unseres Geschäftsberichts hat sich die Risikosituation tendenziell etwas verschlechtert. Nach wie vor sehen wir als gravierendstes volkswirtschaftliches Risiko eine spürbar unter den Erwartungen liegende Entwicklung der Weltwirtschaft. Intensiv zu beobachten wird hierbei insbesondere die Entwicklung in China und Brasilien sein. In China, der nach Kaufkraft größten Volkswirtschaft der Welt, hat sich die Wachstumsdynamik seit mehreren Jahren kontinuierlich abgeschwächt. Brasilien befindet sich nun schon im zweiten Jahr in Folge in

einer Rezession, und der Internationale Währungsfonds hat seine Prognosen für 2016 und 2017 abermals reduziert. Diese Entwicklungen lasten bereits heute auf der Weltwirtschaft als Ganzes und auch auf der Ertragslage von Voith. Eine weitere Verschlechterung in diesen beiden zentralen Emerging Markets könnte das Erreichen unserer Jahresprognose erschweren. Inzwischen sehen wir auch die Ausweitung des islamistischen Terrors auf Europa als relevantes Risiko für die globale Konjunktur.

Als neues Risiko im Bereich der volkswirtschaftlichen Risiken sehen wir eine erhöhte Wechselkursvolatilität. Die verstärkten Schwankungen führen auf der einen Seite zu Translationsrisiken, die die Prognostizierbarkeit unserer Geschäftsergebnisse erschweren. Auf der anderen Seite verschlechtert ein gegenüber wichtigen Währungen steigender Eurokurs, wie wir ihn beispielsweise in der ersten Geschäftsjahreshälfte 2015/16 beobachten konnten, die Wettbewerbsposition unserer Produkte auf dem Weltmarkt und erschwert deren Export in Regionen außerhalb der Eurozone.

Neu hinzugekommen ist zudem ein Marktrisiko, das die Ertragslage von Voith Paper beeinträchtigen könnte. So ist im wichtigen chinesischen Markt ein steigender Preisdruck zu spüren, der nicht nur das Projektgeschäft, sondern auch die mit der sich stabilisierenden Papierproduktion verstärkt nachgefragten Verbrauchsmaterialien betrifft.

Als neues politisches Risiko werten wir den möglichen Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union. Sollte sich Großbritannien beim Volksentscheid im Juni für den so genannten Brexit entscheiden, hätte dies mit großer Wahrscheinlichkeit negative Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation in Europa und damit auch auf die Geschäftslage des Voith-Konzerns.

Chancen

Neben Risiken sehen wir eine Reihe von Chancen, die positive Auswirkungen auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben und zu einer positiven Prognose- bzw. Zielabweichung führen können. Auch was die Einschätzung unserer Chancensituation angeht, verweisen wir grundsätzlich auf den Geschäftsbericht. Die dort beschriebenen wesentlichen Chancen sehen wir nach wie vor.

Neu hinzugekommen ist die Chance, dass sich Brasilien durch eine veränderte Regierungsbildung aus der politischen und wirtschaftlichen Krise erholen könnte. Dies würde die Weltkonjunktur, aber auch unser eigenes Geschäft ganz direkt positiv beeinflussen. Wir sehen diese Chance derzeit als die bedeutendste für Voith an, erwarten im Falle eines Eintreffens allerdings frühestens ab dem nächsten Geschäftsjahr spürbare Auswirkungen.

Für wenig wahrscheinlich halten wir aus heutiger Sicht dagegen eine schwächere Eurokursentwicklung als in unserer Planung unterstellt. Somit sehen wir derzeit wenig Raum für die Chance, dass sich unsere Produkte auf dem Weltmarkt durch einen niedrigen Eurokurs verbilligen könnten.

07

Prognosebericht

Auf Basis der Entwicklung im Berichtszeitraum bestätigen wir die Konzernjahresprognose für Umsatz und Auftragseingang: Vor dem Hintergrund eines weiterhin gedämpften Investitionsklimas erwarten wir für das Gesamtjahr 2015/16 eine stabile Entwicklung bei Umsatz und Auftragseingang. Das Betriebsergebnis profitiert von den Effizienzgewinnen durch Voith 150+, wird aber aufgrund von Bewertungseffekten bei einzelnen Fremdwährungspositionen voraussichtlich, anders als ursprünglich geplant, unter dem Vorjahreswert liegen.

07.1. Rahmenbedingungen

Weltwirtschaftliche Erholung bleibt fragil

Wirtschaftsanalysten gehen davon aus, dass sich die Weltwirtschaft weiter solide entwickeln wird. Nach einem globalen Wachstum von 3,1% im Jahr 2015 prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) für die Jahre 2016 und 2017 globale Wachstumsraten von 3,2% bzw. 3,5%. Für die Emerging Markets sieht der IWF Steigerungsraten von 4,1% in 2016 und 4,6% in 2017. Wichtige Ausnahmen von dem positiven Trend bilden Brasilien und Russland, die sich in der Rezession befinden und nach aktueller Einschätzung des IWF erst 2017 (Russland) bzw. 2018 (Brasilien) zu positiven Raten zurückkehren werden. China bleibt mit einem prognostizierten Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von +6,5% für 2016 und +6,2% für 2017 die Wachstumslokomotive der Weltwirtschaft. Es mehren sich jedoch konjunkturelle Indikatoren, die eine zunehmend gedämpfte Entwicklung befürchten lassen, was in exportorientierten Volkswirtschaften wie der deutschen Spuren hinterlassen dürfte.

In den Industrienationen wird sich die langsame wirtschaftliche Erholung voraussichtlich mit kontinuierlichen Raten fortsetzen. Der IWF prognostiziert nach einem Wachstum von 1,9% im Jahr 2015 Steigerungsraten von 1,9% (2016) bzw. 2,0% (2017). In den USA fällt die Steigerungsrate des Bruttoinlandsprodukts – dank der eigenen Schiefergas- und -ölvorkommen und der mit den niedrigen Energiepreisen verbundenen Reindustrialisierung des Landes – voraussichtlich deutlich höher als in Europa aus. Für die Eurozone rechnen wir 2016 und 2017 mit weiterhin niedrigen Wachstumsraten in etwa auf dem Niveau von 2015. Dabei ist unterstellt, dass die ölimportierenden Nationen aufgrund des Überangebots weiterhin von niedrigen Ölpreisen profitieren. Den Prognosen folgend soll Deutschland mit ähnlichen Wachstumsraten wachsen wie die Eurozone als Ganzes, wobei die Maschinenbaubranche sich voraussichtlich leicht unterdurchschnittlich entwickeln wird.

Das Umfeld für Investitionsgüter bleibt schwierig. Für den Energiemarkt sehen wir aufgrund der hohen Unsicherheit bei den weltwirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen weiterhin ein gedämpftes Investitionsklima, mit wenigen Wachstumsimpulsen. Im Papiermarkt rechnen wir mit einer weiterhin geringen Investitionstätigkeit bei neuen Papiermaschinen, aber einer leicht steigenden Nachfrage nach Verbrauchsmaterialien und Serviceangeboten. Die Investitionsbereitschaft im Öl- & Gas-Markt dürfte angesichts des vorhandenen Überangebots und des daraus resultierenden niedrigen Ölpreises weiter zurückgehen. Für unseren Zielmarkt Rohstoffe erwarten wir zwar mittelfristig aufgrund des zunehmenden Investitionsstaus eine steigende Nachfrage nach Bergbau- und Minenausrüstung, im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres aber keine Verbesserung. Weiterhin zuversichtlich sind wir für wesentliche Segmente des Marktes Transport & Automotive.

Die Prognose unserer Geschäftsentwicklung basiert auf der Annahme, dass keine großen wirtschaftlichen oder politischen Sonderereignisse eintreten.

Wirtschaftswachstum

Reale Veränderung Bruttoinlandsprodukt gegenüber Vorjahr¹⁾

Welt	2016	3,2%		
	2017	3,5%		
Industrieländer	2016	1,9%		
	2017	2,0%		
USA	2016	2,4%		
	2017	2,5%		
Eurozone ²⁾	2016	1,5%		
	2017	1,6%		
Deutschland	2016	1,5%		
	2017	1,6%		
Emerging Markets	2016	4,1%		
	2017	4,6%		
China	2016	6,5%		
	2017	6,2%		
ASEAN-5-Länder	2016	4,8%		
	2017	5,1%		
Indien	2016	7,5%		
	2017	7,5%		
Brasilien	2016	-3,8%		
	2017	0,0%		
Russland	2016	-1,8%		
	2017	0,8%		

Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF); World Economic Outlook, Apr. 2016

¹⁾ Prognosen.

²⁾ Inklusive Deutschland.

07.2. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Stabile Entwicklung des Voith-Konzerns

In Bezug auf die Erreichung unserer Konzernjahresprognose, die wir anlässlich der Vorlage des Geschäftsberichts im Dezember 2015 veröffentlicht haben, sehen wir uns nach Abschluss der ersten Geschäftsjahreshälfte bei Umsatz und Auftragseingang auf Kurs. So erwarten wir für das Geschäftsjahr 2015/16 weiterhin eine stabile Entwicklung beim Konzernumsatz. Auch der Auftragseingang dürfte sich in etwa auf dem Niveau des Vorjahres bewegen. Unsere Ergebnisprognose müssen wir jedoch nach unten korrigieren: Zwar werden die Maßnahmen im Rahmen von Voith 150+ wie angekündigt positiv auf das Ergebnis wirken. Allerdings werden die Effizienzgewinne voraussichtlich – bei Annahme vergleichbarer Wechselkurse zum Ende des Geschäftsjahres – durch Bewertungseffekte bei einzelnen Fremdwährungspositionen überkompensiert, so dass wir beim Betriebsergebnis in Summe nun einen spürbaren Rückgang erwarten (Prognose Geschäftsbericht 2015: „leicht wachsen“). Damit einhergehend wird der ROCE leicht belastet. Das Ziel eines deutlich positiven Konzernergebnisses nach Steuern werden wir – vor allem aufgrund der in Abschnitt 01.5. beschriebenen Sondereffekte – aus heutiger Sicht nicht erreichen.

Alle drei Konzernbereiche mit schwarzen Zahlen

Alle Konzernbereiche werden im Geschäftsjahr 2015/16 operativ deutlich schwarze Zahlen schreiben, sich jedoch – abhängig von ihren zum Teil schwierigen Märkten – uneinheitlich im Hinblick auf Umsatz und Auftragseingang entwickeln. Dabei arbeiten wir weiter an einer Ergebnissteigerung und einer spürbaren Verbesserung unserer Profitabilität.

Bei Voith Hydro sind wir angesichts der positiven Entwicklung im Berichtszeitraum zuversichtlich, dass Auftragseingang und Umsatz im Geschäftsjahr 2015/16 besser ausfallen als in der ursprünglichen Planung vorgesehen. Basierend auf der Annahme eines im Vergleich zum Vorjahr konstanten Vergabeolumens rechnen wir mit einem Auftragseingang, der leicht unter Vorjahresniveau liegt (Prognose Geschäftsbericht 2015: „spürbarer Rückgang“). Der Umsatz wird im Geschäftsjahr 2015/16 voraussichtlich auf Vorjahresniveau liegen (Prognose Geschäftsbericht 2015: „leicht sinkend“). Das Betriebsergebnis dürfte, wie zuletzt prognostiziert, leicht sinken. Der ROCE wird nach unserer Planung weiterhin hoch ausfallen und sich konstant entwickeln.

Für den Konzernbereich Voith Paper bestätigen wir unsere Prognose für das laufende Geschäftsjahr. Wir gehen davon aus, dass wir im Gesamtjahr 2015/16 bei Umsatz und Auftragseingang in etwa auf Vorjahresniveau liegen werden. Die durch die Restrukturierung der vergangenen Jahre erzielten Kosteneinsparungen werden weiter Wirkung zeigen, so dass wir beim Betriebsergebnis eine merkliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr erwarten. Auch der ROCE soll im Vergleich zum Vorjahr deutlich steigen und für das Gesamtjahr 2015/16 im hohen einstelligen Prozentbereich liegen.

Voith Turbo rechnet in der zweiten Jahreshälfte mit einem etwas höheren Umsatz als im Berichtszeitraum, so dass auf Gesamtjahresbasis das Ziel einer im Vergleich zum Vorjahr in etwa stabilen Umsatzentwicklung aus heutiger Sicht erreicht wird. Ergebnisseitig greifen die Erfolge der Effizienzsteigerungsmaßnahmen im Rahmen von Voith 150+. Das Betriebsergebnis von Voith Turbo wird voraussichtlich deutlich steigen, wenn auch – bedingt durch einen veränderten Umsatzmix sowie weitere Risikovorsorge für Gewährleistungsthemen – nicht ganz so stark wie ursprünglich erwartet. Die Rentabilitätskennzahl ROCE wird sich im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls leicht verbessern. Im Geschäftsbericht 2015 hatten wir angekündigt, dass die Erreichung unserer Ziele im Konzernbereich Voith Turbo maßgeblich von der weiteren Marktentwicklung bei Öl & Gas sowie Rohstoffen abhängt. Aufgrund des drastischen und länger als erwartet anhaltenden Preisverfalls bei Öl und Gas sowie bei vielen Rohstoffen wird es Voith Turbo voraussichtlich nicht gelingen, die zuletzt prognostizierte Seitwärtsentwicklung beim Auftragseingang zu erreichen. Vielmehr gehen wir davon aus, dass der Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahr spürbar zurückgehen wird.

Prognosen sind immer Aussagen unter Unsicherheit. Eine Reihe gesamtwirtschaftlicher und branchenspezifischer Einflussfaktoren kann die Entwicklung einzelner Konzernbereiche und des Konzerns im Ganzen negativ oder positiv beeinflussen. Zu den wesentlichen Risiken und Chancen, die zu einer negativen bzw. positiven Prognoseabweichung führen können, verweisen wir auf den Abschnitt 06 dieses Lageberichts „Bericht über Risiken und Chancen“.



Konzern-Zwischenabschluss

über den Zeitraum Oktober 2015 bis März 2016

02

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	38
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	39
Konzernbilanz	40
Konzerneigenkapital-Veränderungsrechnung	42
Konzernkapitalflussrechnung	44
Grundlagen und Methoden des Konzern-Zwischenabschlusses	45
Erläuterungen zur Segmentberichterstattung	49
Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern	50
Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung und zur Bilanz	52
Sonstige Angaben	59
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	66

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

für die Zeit vom 1. Oktober 2015 bis 31. März 2016

in Tsd. €	2015-10-01 bis 2016-03-31	2014-10-01 bis 2015-03-31
Umsatzerlöse	2.038.317	2.107.830
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	33.608	35.812
Gesamtleistung	2.071.925	2.143.642
Sonstige betriebliche Erträge	171.171	203.875
Materialaufwand	-880.682	-937.050
Personalaufwand	-715.338	-723.438
Abschreibungen	-65.515	-71.966
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-499.962	-511.786
Betriebliches Ergebnis vor Sondereinflüssen	81.599	103.277
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-4.853	-142.954
Betriebliches Ergebnis	76.746	-39.677
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	5.422	-931
Zinsertrag	4.226	6.016
Zinsaufwand	-40.758	-39.091
Sonstiges Finanzergebnis	-27.925	-8.450
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	17.711	-82.133
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-26.796	-41.136
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	-9.085	-123.269
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-38.471	-8.153
Ergebnis nach Steuern	-47.556	-131.422
Auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Ergebnis nach Steuern	-52.972	-138.238
Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallender Anteil am Ergebnis nach Steuern	5.416	6.816

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Oktober 2015 bis 31. März 2016

in Tsd. €	2015-10-01 bis 2016-03-31	2014-10-01 bis 2015-03-31
Ergebnis nach Steuern	-47.556	-131.422
Bestandteile, die zukünftig nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden:		
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	-58.958	-118.352
Steuern auf Bestandteile, die zukünftig nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	18.396	26.164
Bestandteile, die zukünftig in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden:		
Ergebnis aus der Marktbewertung von Wertpapieren	-10	214
Ergebnis aus Cashflow-Hedges	-1.761	0
Ergebnis aus der Währungsumrechnung	-7.177	53.095
Ergebnis aus der Währungsumrechnung der Nettoinvestitionen in ausländische Tochtergesellschaften	2.777	-2.138
Steuern auf Bestandteile, die zukünftig in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	582	-25
Sonstiges Ergebnis	-46.151	-41.042
Gesamtergebnis	-93.707	-172.464
· Auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Gesamtergebnis	-99.695	-185.860
· Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallender Anteil am Gesamtergebnis	5.988	13.396
	-93.707	-172.464

Konzernbilanz

zum 31. März 2016

in Tsd. €

2016-03-31

2015-09-30

A. Langfristige Vermögenswerte

I. Immaterielle Vermögenswerte	452.261	458.974
II. Sachanlagen	1.037.047	1.058.902
III. Beteiligungen an at Equity bilanzierten Unternehmen	614.826	617.882
IV. Wertpapiere	75.029	111.206
V. Übrige Finanzanlagen	37.825	36.045
VI. Sonstige finanzielle Forderungen	58.144	52.735
VII. Übrige Vermögenswerte	19.280	21.524
VIII. Latente Steueransprüche	224.814	180.803
Summe langfristige Vermögenswerte	2.519.226	2.538.071

B. Kurzfristige Vermögenswerte

I. Vorräte	632.755	610.501
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	656.071	664.858
III. Forderungen aus kundenspezifischen Aufträgen	328.048	276.773
IV. Wertpapiere	51.293	62.187
V. Laufende Ertragsteueransprüche	60.089	63.949
VI. Sonstige finanzielle Forderungen	108.174	130.294
VII. Übrige Vermögenswerte	119.019	86.478
VIII. Flüssige Mittel	445.888	434.953
	2.401.337	2.329.993
IX. Zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte	540.354	582.961
Summe kurzfristige Vermögenswerte	2.941.691	2.912.954

Summe Aktiva

5.460.917

5.451.025

in Tsd. €

2016-03-31

2015-09-30

	2016-03-31	2015-09-30
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	120.000	120.000
II. Gewinnrücklagen	511.095	624.938
III. Sonstige Rücklagen	-20.534	-15.565
IV. Genusrechtskapital	6.600	6.600
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	617.161	735.973
V. Genusrechtskapital	96.800	96.800
VI. Übrige Anteile	40.874	41.470
Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Eigenkapital	137.674	138.270
Summe Eigenkapital	754.835	874.243
B. Langfristige Schulden		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	777.882	722.673
II. Sonstige Rückstellungen	260.601	234.774
III. Ertragsteuerverbindlichkeiten	945	325
IV. Anleihen, Bankverb. und sonst. zinstr. Verbindlichkeiten	1.147.312	841.642
V. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	28.257	48.454
VI. Übrige Verbindlichkeiten	30.603	32.282
VII. Latente Steuerverbindlichkeiten	72.886	50.851
Summe langfristige Schulden	2.318.486	1.931.001
C. Kurzfristige Schulden		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	28.055	28.604
II. Sonstige Rückstellungen	279.872	307.065
III. Ertragsteuerverbindlichkeiten	60.790	74.229
IV. Anleihen, Bankverb. und sonst. zinstr. Verbindlichkeiten	188.505	377.985
V. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	392.768	397.928
VI. Verbindlichkeiten aus kundenspezifischen Aufträgen	55.887	46.128
VII. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	218.236	282.979
VIII. Übrige Verbindlichkeiten	902.756	850.410
	2.126.869	2.365.328
IX. Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	260.727	280.453
Summe kurzfristige Schulden	2.387.596	2.645.781
Summe Passiva	5.460.917	5.451.025

Konzerneigenkapital-Veränderungsrechnung

Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Gewinnrücklagen	Marktbewertung von Wertpapieren	Cashflow-Hedges	Währungsumrechnung
Stand am 2015-10-01	120.000	624.938	3.992	-1.067	-9.410
Ergebnis nach Steuern		-52.972			
Sonstiges Ergebnis		-41.754	2	-1.243	-6.414
Gesamtergebnis	0	-94.726	2	-1.243	-6.414
Zuweisung Genusssrechtskapital		-5.590			
Ergebnisanteil Genussrecht					
Dividenden		-15.000			
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der nicht beherrschenden Anteile		-1.968			
Andienungsrechte der nicht beherrschenden Gesellschafter		1.822			
Sonstige Anpassungen		1.619			
Stand am 2016-03-31	120.000	511.095	3.994	-2.310	-15.824

Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Gewinnrücklagen	Marktbewertung von Wertpapieren	Cashflow-Hedges	Währungsumrechnung
Stand am 2014-10-01	120.000	737.573	4.491	-1.063	10.808
Ergebnis nach Steuern		-138.238			
Sonstiges Ergebnis		-88.707	149	0	43.260
Gesamtergebnis	0	-226.945	149	0	43.260
Zuweisung Genusssrechtskapital		-5.590			
Ergebnisanteil Genussrecht					
Dividenden		-15.000			
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der nicht beherrschenden Anteile					
Andienungsrechte der nicht beherrschenden Gesellschafter		-1.187			
Sonstige Anpassungen		1.105			
Stand am 2015-03-31	120.000	489.956	4.640	-1.063	54.068

	Nettoinvestitionen in ausländische Tochterunternehmen	Genussrechts- kapital	Summe	Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Eigenkapital			Summe Eigenkapital
				Genussrechts- kapital	Übrige Anteile	Summe	
	-9.080	6.600	735.973	96.800	41.470	138.270	874.243
			-52.972		5.416	5.416	-47.556
	2.686	0	-46.723		572	572	-46.151
	2.686	0	-99.695	0	5.988	5.988	-93.707
		363	-5.227	5.227		5.227	0
		-363	-363	-5.227		-5.227	-5.590
			-15.000		-2.297	-2.297	-17.297
			-1.968		-1.099	-1.099	-3.067
			1.822		-4.440	-4.440	-2.618
			1.619		1.252	1.252	2.871
	-6.394	6.600	617.161	96.800	40.874	137.674	754.835

	Nettoinvestitionen in ausländische Tochterunternehmen	Genussrechts- kapital	Summe	Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Eigenkapital			Summe Eigenkapital
				Genussrechts- kapital	Übrige Anteile	Summe	
	-7.306	6.600	871.103	96.800	63.400	160.200	1.031.303
			-138.238		6.816	6.816	-131.422
	-2.324	0	-47.622	0	6.580	6.580	-41.042
	-2.324	0	-185.860	0	13.396	13.396	-172.464
		363	-5.227	5.227		5.227	0
		-363	-363	-5.227		-5.227	-5.590
			-15.000		-3.222	-3.222	-18.222
			0		-1.080	-1.080	-1.080
			-1.187		-3.183	-3.183	-4.370
			1.105		-2.161	-2.161	-1.056
	-9.630	6.600	664.571	96.800	67.150	163.950	828.521

Konzernkapitalflussrechnung

in Tsd. €	2015-10-01 bis 2016-03-31	2014-10-01 bis 2015-03-31
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten	-21.514	-87.844
Abschreibungen	144.952	113.100
Zinsaufwendungen/-erträge	36.909	33.336
Sonstige zahlungsunwirksame Posten	-6.212	22.502
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	-14.446	1.102
Ergebnis aus der Veräußerung von konsolidierten Unternehmen	0	169
Ergebnis aus Beteiligungen	-8.169	-146
Veränderungen bei Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	-76.664	57.505
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-70.114	-222.437
Zinsauszahlungen	-7.340	-7.340
Zinseinzahlungen	3.549	3.549
Erhaltene Dividenden	9.071	1.353
Steuerzahlungen	-38.252	-57.727
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-48.230	-142.878
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-66.851	-51.814
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	29.389	6.123
Auszahlungen für Finanzanlagen	-2.246	-529.581
Kaufpreisnachzahlungen früherer Erwerbe	0	169
Ein- und Auszahlungen in Zusammenhang mit der Veräußerung von konsolidierten Unternehmen	0	-3.868
Einzahlungen aus dem Verkauf von Finanzanlagen	273	535
Veränderungen der Geldanlagen in Wertpapieren	9.749	21.642
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-29.686	-556.794
Gezahlte Dividenden	-22.887	-23.003
Erwerb von Minderheitsanteilen	-3.067	0
Aufnahme von Anleihen, Bankdarlehen und Bankkontokorrent	351.214	256.509
Rückzahlung von Anleihen, Bankdarlehen und Bankkontokorrent	-232.507	-28.119
Veränderung der sonstigen zinstragenden Finanzforderungen und -verbindlichkeiten	-3.687	-16.851
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	89.066	188.536
Gesamt-Cashflow	11.150	-511.136
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen	-215	19.126
Umgliederung in zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte	0	-2.381
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	434.953	800.823
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	445.888	306.432

Grundlagen und Methoden des Konzern-Zwischenabschlusses

Die Voith GmbH (Voith) ist eine in Deutschland gegründete Gesellschaft mit internationalen Aktivitäten. Der Sitz der Gesellschaft ist in Heidenheim an der Brenz, St. Pöltener Straße 43. Voith ist im Handelsregister des Registergerichts Ulm, Deutschland, unter Nr. HRB 725621 eingetragen. Der von Voith erstellte Konzern-Zwischenabschluss wird in deutscher Sprache im Bundesanzeiger hinterlegt. Als Inlandsemitent von Schuldtiteln gem. § 2 Abs. 1 Satz 1 WpHG erstellt Voith nach den Vorschriften von § 37w WpHG sowie in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ diesen Halbjahresfinanzbericht.

Die Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2015/16 erfolgte in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Gegenüber dem Konzernabschluss zum 30. September 2015 enthält der Konzern-Zwischenabschluss einen verkürzten Berichtsumfang im Konzernanhang.

Der ungeprüfte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 30. September 2015 zu lesen. Der Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt, die Beträge sind jeweils kaufmännisch gerundet.

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenabschlusses gemäß den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen vorgenommen werden, die Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Stichtag sowie die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode haben können. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Veränderungen der Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen können einen wesentlichen Einfluss auf den Zwischenabschluss haben.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die der Konzern in diesem Zwischenabschluss angewendet hat, entsprechen grundsätzlich denen, die im IFRS-Konzernabschluss für das vergangene Geschäftsjahr angewendet wurden. Ertragsteuern werden auf Grundlage der Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird, unter Berücksichtigung der steuerlichen Auswirkungen bestimmter Sachverhalte, die nur der jeweiligen Berichtsperiode zuzuordnen sind.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015/16 wurden die im Zuge der Improvement Cycles (2010–2012 und 2011–2013) geänderten IAS und IFRS erstmals angewendet. Sämtliche erstmals angewendeten IAS und IFRS hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden folgende Gesellschaften einbezogen:

	2016-03-31	2015-09-30
Voith GmbH und vollkonsolidierte Tochtergesellschaften:		
· Inland	43	43
· Ausland	127	128
Summe vollkonsolidierte Gesellschaften	170	171
Gesellschaften, die nach der At-Equity-Methode bewertet werden:		
· Inland	6	6
· Ausland	12	12
Summe Gesellschaften, die nach der At-Equity-Methode bewertet werden	18	18

In der Berichtsperiode wurden keine neuen vollkonsolidierten Gesellschaften einbezogen.

**Unternehmens-
zusammenschlüsse**

Im ersten Halbjahr des aktuellen Geschäftsjahres sowie im entsprechenden Vorjahreszeitraum fanden keine Unternehmenszusammenschlüsse statt.

**Erwerb von weiteren
Anteilen bei bereits
bestehender Beherrschung**

Im ersten Halbjahr des aktuellen Geschäftsjahres 2015/16 wurden die restlichen 20% an der Voith Turbo Co., Ltd., Seoul/Republic of Korea erworben. Der Kaufpreis betrug 3.067 Tsd. €.

**Veräußerungen von
Unternehmensanteilen
2014/15**

Der Bereich Voith Turbo hatte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014/15 die Anteile an einer Tochtergesellschaft aufgrund der beabsichtigten Portfoliobereinigung veräußert. Damit wurden aus dem Konzern insgesamt 1.075 Tsd. € langfristige Vermögenswerte, 3.819 Tsd. € kurzfristige Vermögenswerte sowie 245 Tsd. € langfristige Schulden und 2.444 Tsd. € kurzfristige Schulden veräußert. Der Veräußerungspreis betrug 955 Tsd. €. Aus dieser Veräußerung resultierte ein Verlust in Höhe von 169 Tsd. €, der im operativen Ergebnis enthalten ist.

**Veräußerungen und nicht
fortgeführte Aktivitäten im
Geschäftsjahr 2015/16**

Im ersten Halbjahr des aktuellen Geschäftsjahres 2015/16 wurden keine Tochterunternehmen veräußert.

Im Februar 2015 haben wir bekannt gegeben, den Voith-Konzern auf seine Technologie- und Engineering-Kompetenz zu fokussieren und das Segment Voith Industrial Services zu veräußern. Demnach wird Voith Industrial Services analog zur Vorgehensweise im Geschäftsjahr 2014/15 als zur Veräußerung gehalten und als nicht fortgeführte Aktivität behandelt.

Die folgenden Posten wurden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung im Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen:

in Tsd. €	2015/16	2014/15
Umsatzerlöse	482.248	560.053
Bestandsveränderung und and. akt. Eigenleistungen	7.138	-3.625
Sonstige betriebliche Erträge	14.107	12.256
Operative Aufwendungen	-498.045	-554.609
Betriebliches Ergebnis vor Sondereinflüssen	5.448	14.075
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-44.791	-21.933
Betriebliches Ergebnis	-39.343	-7.858
Finanzergebnis	119	2.147
Ergebnis vor Steuern	-39.224	-5.711
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	753	-2.442
Ergebnis nach Steuern	-38.471	-8.153

Im dargestellten Ergebnis aus Sondereinflüssen ist eine Wertminderung aus der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten in Höhe von 35.200 Tsd. € enthalten.

Cashflow aus den nicht fortgeführten Aktivitäten:

in Tsd. €	2015/16	2014/15
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-22.412	-10.569
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-7.137	-15.388

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die Segmentabgrenzung sowie die Methoden zur Berechnung der Segmentinformationen sind gegenüber dem 30. September 2015 unverändert.

Im Rahmen der Ermittlung des Betriebsergebnisses werden unverändert im Vergleich zum letzten Konzern-Jahresabschluss folgende Ergebnisbestandteile berücksichtigt:

Betrieblicher Zinsertrag

Als betrieblicher Zinsertrag werden Zinsen erfasst, die dem Unternehmen als Zinserträge aufgrund langfristiger Finanzierung von Kundenforderungen zufließen oder als kalkulatorischer Zinseffekt dem Teil der erhaltenen Anzahlungen zugeordnet werden, der nicht für die Finanzierung von Vorräten und PoC-Forderungen gebunden ist.

Sonstige Anpassungen

Die sonstigen Anpassungen enthalten Effekte, die aufgrund ihres betriebsbedingten Charakters in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung im Regelfall innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen dargestellt sind. Im Rahmen der Ermittlung des Betriebsergebnisses werden diese Anpassungen als Sondervorgänge bereinigt, um eine bessere Beurteilung der operativen Geschäftstätigkeit der Segmente zu ermöglichen.

Das zum Stichtag 31. März 2016 dargestellte eingesetzte Kapital ist eine Durchschnittsgröße aus den jeweiligen Werten zum aktuellen Bilanzstichtag und zum Stichtag des Vorjahres. Das als Vergleichsgröße dargestellte eingesetzte Kapital zum 30. September 2015 ist eine Durchschnittsgröße aus den jeweiligen Werten zum Bilanzstichtag 30. September 2015, zum Stichtag des vorangegangenen Halbjahresabschlusses und zum Stichtag des vorangegangenen Abschlusses zum 30. September 2014.

Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern

in Mio. €	Voith Hydro		Voith Paper		Voith Turbo	
	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15
Umsätze mit Fremden	652	656	689	776	691	669
Umsätze mit anderen Segmenten	2	2	10	12	3	3
Segmentumsätze gesamt	654	658	699	788	694	672
Betriebsergebnis	48	43	19	17	43	44
Durchschnittlich eingesetztes Kapital	489	478	758	843	729	738
Beschäftigte ²⁾	5.074	5.188	7.025	7.739	6.126	6.254

¹⁾ Zwischensumme aus Voith Hydro, Voith Paper und Voith Turbo.

²⁾ Statistischer Personalstand am Bilanzstichtag im Vergleich zum 30. September 2015.

Da die beiden erläuterten Ergebnisbestandteile „betrieblicher Zinsertrag“ und „sonstige Anpassungen“ nicht direkt aus der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung abzulesen sind, werden sie im Rahmen der folgenden Überleitung der Summe der Betriebsergebnisse der Segmente auf das Ergebnis vor Steuern separat dargestellt.

Überleitung der Summe der Betriebsergebnisse zum Ergebnis vor Steuern des Konzerns:

in Mio. €	2015/16	2014/15
Summe Betriebsergebnisse	97	120
Betrieblicher Zinsertrag	-14	-17
Sonstige Anpassungen	0	0
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-5	-143
Erträge aus at Equity bilanzierten Unternehmen	5	-1
Zinsergebnis	-37	-33
Sonstiges Finanzergebnis	-28	-8
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	18	-82

Summe Core Business¹⁾		Überleitung		Total	
2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15
2.032	2.101	6	7	2.038	2.108
15	17	-15	-17	0	0
2.047	2.118	-9	-10	2.038	2.108
110	104	-13	16	97	120
1.976	2.059	174	155	2.150	2.214
18.225	19.181	1.517	1.042	19.742	20.223

Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung und zur Bilanz

Die folgenden Erläuterungen beschränken sich auf solche Sachverhalte, die nützliche zusätzliche Informationen zum Verständnis der in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung und in der Bilanz ausgewiesenen Beträge liefern.

Ausgewählte Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust- Rechnung

Sonstige betriebliche Erträge

in Tsd. €	2015/16	2014/15
Erträge aus dem Verbrauch von auftragsbezogenen Rückstellungen	54.999	49.314
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	24.935	21.716
Währungsgewinne	38.112	99.404
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	4.729	2.153
Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	4.807	768
Miet- und Pachteinnahmen	2.297	1.998
Erlöse aus Versicherungsschäden	15.923	4.001
Übrige Erträge	25.369	24.521
	171.171	203.875

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Tsd. €	2015/16	2014/15
Zuführung zu Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	111.907	78.283
Sonstige vertriebsbezogene Aufwendungen	141.031	151.558
Sonstige verwaltungsbezogene Aufwendungen	121.680	116.401
Währungsverluste	52.798	71.139
Gebäude- und Maschinenmieten	23.228	25.088
Wertberichtigungen auf Forderungen	11.785	5.267
Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	666	594
Übrige Aufwendungen	36.867	63.456
	499.962	511.786

Ergebnis aus Sondereinflüssen

Voith definiert grundsätzlich Aufwendungen und Erträge im Rahmen von größeren Restrukturierungsaktivitäten, Maßnahmen zur Personalkapazitätsanpassung sowie aus der Beendigung von Geschäftsaktivitäten als außergewöhnliche Sachverhalte und weist diese unter dem Ergebnis aus Sondereinflüssen aus.

Das Ergebnis aus Sondereinflüssen betrug -5 Mio. € (Vorjahr: -143 Mio. €).

Im Vorjahreszeitraum war das Ergebnis aus Sondereinflüssen im Wesentlichen geprägt durch die Aufwendungen verbunden mit den eingeleiteten Maßnahmenpaketen bei Voith Paper (Bündelung der Aktivitäten an wenigen Standorten und Abbau von 900 Stellen weltweit) sowie in Zusammenhang mit Exzellenzinitiativen im Rahmen des konzernweiten Erfolgsprogramms Voith 150+ (Reorganisation der indirekten Unternehmensbereiche bzw. konzernbereichsübergreifende Zusammenfassung von standardisierten Verwaltungsaufgaben und Abbau von 720 Mitarbeitern). Weitere Aufwendungen waren in Zusammenhang mit dem geplanten Verkauf von Gesellschaften bzw. aufgrund von Kaufpreisanpassungen aus bereits durchgeführten Beteiligungsveräußerungen angefallen. Im Einzelnen hatten Voith Hydro mit -15 Mio. €, Voith Paper mit -109 Mio. €, Voith Turbo mit -14 Mio. € sowie Bereiche mit Holdingfunktion mit -5 Mio. € zum Ergebnis aus Sondereinflüssen des Vorjahreszeitraums beigetragen.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015/16 beinhaltet das Ergebnis aus Sondereinflüssen einzelne im Vorjahr nicht rückstellungsfähige Aufwendungen sowie Erträge aus der Veräußerung von Liegenschaften und aus der Auflösung von Rückstellungen aus den beiden oben beschriebenen im Vorjahr eingeleiteten Maßnahmenpaketen. Daneben sind im Ergebnis aus Sondereinflüssen personalbezogene Aufwendungen aus einer im Geschäftsjahr 2015/16 eingeleiteten Maßnahme bei Voith Turbo enthalten, um der derzeitigen Schwäche der Öl- und Gasindustrie, im Bergbau sowie bei Stahlproduzenten zu begegnen. Darüber hinaus resultieren Aufwendungen in Höhe von 16 Mio. € aus der Korrektur eines Periodenabgrenzungsfehlers in laufender Rechnung bei einem asiatischen Tochterunternehmen bei Voith Paper. Im Einzelnen haben Voith Hydro mit +5 Mio. €, Voith Paper mit -8 Mio. €, Voith Turbo mit -5 Mio. € sowie Bereiche mit Holdingfunktion mit +3 Mio. € zum Ergebnis aus Sondereinflüssen des Berichtszeitraumes beigetragen.

Im Einzelnen sind folgende Aufwendungen und Erträge im Ergebnis aus Sondereinflüssen enthalten:

in Tsd. €	2015/16	2014/15
Personalaufwand	-16.222	-134.395
Abschreibungen im Anlagevermögen	-34	-7.378
Sonstige Aufwendungen	-17.323	-2.117
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	18.085	663
Erträge aus dem Verkauf von Sachanlagen	10.245	0
Übrige Erträge	396	273
	-4.853	-142.954

Sonstiges Finanzergebnis

in Tsd. €	2015/16	2014/15
Ergebnis aus Beteiligungen	8.184	144
Abschreibungen auf Wertpapiere und sonstige Beteiligungen	-36.205	-8.463
Übriges sonstiges Finanzergebnis	96	-131
	-27.925	-8.450

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steueraufwand vom Einkommen und vom Ertrag betrug -27 Mio. € (Vorjahr: -41 Mio. €). Hierin enthalten sind Erträge aus periodenfremden Steuern in Höhe von 1 Mio. € (Vorjahr Aufwand: -18 Mio. €). Für einen wesentlichen Teil der im Ergebnis aus Sondereinflüssen enthaltenen Aufwendungen konnte im Vorjahreszeitraum kein Steuerertrag erfasst werden.

Ausgewählte Erläuterungen zur Bilanz

Immaterielle Vermögenswerte

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015/16 wurden 3 Mio. € (Vorjahr: 4 Mio. €) in immaterielle Vermögenswerte investiert. Abschreibungen wurden in Höhe von 9 Mio. € (Vorjahr: 10 Mio. €) und Wertminderungen in Höhe von 0 € (Vorjahr: 5 Mio. €) gebucht. In den aktuellen sowie in den Vorjahreswerten sind die Investitionen und Abschreibungen von Voith Industrial Services nicht mehr enthalten.

Sachanlagen

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015/16 betragen 56 Mio. € (Vorjahr: 35 Mio. €). Abschreibungen wurden in Höhe von 57 Mio. € (Vorjahr: 62 Mio. €) und Wertminderungen in Höhe von 0 € (Vorjahr: 2 Mio. €) vorgenommen. In den aktuellen sowie in den Vorjahreswerten sind die Investitionen und Abschreibungen von Voith Industrial Services nicht mehr enthalten.

Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	2015/16	2014/15
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	208.139	210.797
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	202.646	181.006
Fertige Erzeugnisse und Waren	140.352	141.561
Geleistete Anzahlungen	81.618	77.137
	632.755	610.501

Zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte und Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

In dieser Position sind zum 31. März 2016 die Vermögenswerte und Schulden im Wesentlichen von Voith Industrial Services enthalten (nicht fortgeführte Aktivität, siehe auch Abschnitt Veräußerungen und nicht fortgeführte Aktivitäten im Geschäftsjahr 2015/16).

Die Buchwerte der Hauptgruppen der als zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden von Voith Industrial Services betragen:

Aktiva

in Tsd. €	2016-03-31	2015-09-30
A. Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert	162.044	199.656
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	7.630	8.024
Sachanlagen	63.769	63.927
Beteiligungen an at Equity bilanzierten Unternehmen	19.294	18.075
Wertpapiere	5.458	6.467
Übrige Finanzanlagen	599	599
Sonstige finanzielle Forderungen	596	22.798
Übrige Vermögenswerte	607	315
Latente Steueransprüche	9.751	9.477
Summe langfristige Vermögenswerte	269.748	329.338
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	58.683	35.004
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	158.105	177.928
Forderungen aus kundenspezifischen Aufträgen	19.084	17.318
Wertpapiere	0	17
Laufende Ertragsteueransprüche	6.332	4.853
Sonstige finanzielle Forderungen	9.020	10.698
Übrige Vermögenswerte	16.420	7.805
Summe kurzfristige Vermögenswerte	267.644	253.623
Zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte	537.392	582.961

Passiva

in Tsd. €	2016-03-31	2015-09-30
A. Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	22.198	20.755
Sonstige Rückstellungen	7.208	30.409
Ertragsteuerverbindlichkeiten	0	335
Anleihen, Bankverbindlichkeiten und sonst. zinstr. Verbindlichkeiten	0	129
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.191	3.996
Latente Steuerverbindlichkeiten	15.361	15.116
Summe langfristige Schulden	47.958	70.740
B. Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.261	1.316
Sonstige Rückstellungen	38.921	38.945
Ertragsteuerverbindlichkeiten	5.811	3.593
Anleihen, Bankverbindlichkeiten und sonst. zinstr. Verbindlichkeiten	33	178
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	57.163	67.341
Verbindlichkeiten aus kundenspezifischen Aufträgen	731	770
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	51.449	61.481
Übrige Verbindlichkeiten	57.400	36.089
Summe kurzfristige Schulden	212.769	209.713
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	260.727	280.453

Eigenkapital

Aus dem Bilanzgewinn der Voith GmbH wurde eine Dividende in Höhe von 0,13 € je Geschäftsanteil, das sind 15.000 Tsd. €, ausgeschüttet (Vorjahr: 15.000 Tsd. €). Auf das Genussrechtskapital wurden Ausschüttungen in Höhe von 5.590 Tsd. € (Vorjahr per 31. März 2015: 5.590 Tsd. €) vorgenommen. An übrige nicht beherrschende Gesellschafter wurden Dividenden in Höhe von 2.297 Tsd. € (Vorjahr per 31. März 2015: 3.222 Tsd. €) ausgeschüttet.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Anstieg bei den Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen ist im Wesentlichen auf veränderte versicherungsmathematische Parameter zurückzuführen. Der Berechnung der Pensionsrückstellungen wurden folgende Annahmen zugrunde gelegt:

in %	Deutschland und Österreich		USA	
	2016-03-31	2015-09-30	2016-03-31	2015-09-30
Diskontierungssatz	2,02	2,42	3,60	4,05
Rententrend	1,50	1,50	0	0

Anleihen, Bankverbindlichkeiten und sonstige zinstragende Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	Kurzfristig	Langfristig	2016-03-31	Kurzfristig	Langfristig	2015-09-30
Anleihen	76.179	654.621	730.800	79.367	654.523	733.890
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	69.724	415.283	485.007	258.340	114.107	372.447
Finanzverbindlichkeiten aus Leasingverträgen	194	904	1.098	306	997	1.303
Wechselverbindlichkeiten	678	0	678	274	0	274
Derivative Finanzinstrumente mit finanziellem Grundgeschäft	3.079	1.906	4.985	0	0	0
Übrige Finanzverbindlichkeiten	38.651	74.598	113.249	39.698	72.015	111.713
	188.505	1.147.312	1.335.817	377.985	841.642	1.219.627

Die Voith GmbH hat im November 2015 ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 300 Mio. € erfolgreich am Markt platziert. Das Darlehen dient der allgemeinen Unternehmensfinanzierung, insbesondere der Refinanzierung von Finanzverbindlichkeiten.

Im Zuge der Platzierung wurden von Banken und institutionellen Investoren Schuldscheine in Tranchen mit Laufzeiten von fünf, sieben und zehn Jahren mit sowohl fester als auch variabler Verzinsung gezeichnet.

Sonstige Angaben

Eventualverbindlichkeiten, -forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen

In Zusammenhang mit der Anerkennung von Verrechnungspreisen im Ausland bestehen Risiken in Höhe von 4 Mio. € (Vorjahr: 4 Mio. €) sowie aus Rechtsstreitigkeiten in Höhe von 40 Mio. € (Vorjahr: 33 Mio. €). Für beide Bereiche besteht gegenwärtig die Einschätzung, dass die entsprechenden Verfahren erfolgreich beendet werden können.

Weiterhin sind die Voith GmbH oder eine ihrer Konzerngesellschaften nicht an laufenden oder absehbaren Steuer-, Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage haben könnten.

Aufgrund der laufenden steuerlichen Betriebsprüfung bei den deutschen Gesellschaften können sich weitere Veränderungen bei den Steuerpositionen ergeben.

Es bestehen Bürgschaftsverpflichtungen in Höhe von 28.918 Tsd. € (Vorjahr: 25.258 Tsd. €).

Außerdem bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

in Tsd. €	2016-03-31	2015-09-30
Bestellobligo aus Investitionen	26.001	12.696
Verpflichtungen aus unkündbaren Operating-Miet- und Leasingverträgen	126.630	144.326
Sonstige	2.093	1.531
	154.724	158.553

Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

in Tsd. €	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 2016-03-31	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Wert- ansatz Bilanz nach IAS 17	Fair Value 2016-03-31
			Fortge- führte Anschaf- fungs- kosten	Anschaf- fungs- kosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam		
Aktiva:								
Flüssige Mittel	LaR	445.888	445.888					445.888
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	656.071	656.071					656.071
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	LaR	328.048	328.048					328.048
Übrige Finanzanlagen und Wertpapiere		164.147						
· Finanzinvestitionen	LaR	49.410	49.410					49.410
· Ausleihungen	LaR	6.048	6.048					6.048
· Beteiligungen	AfS	31.777		31.777				¹⁾
· Wertpapiere	AfS	76.912			76.912			76.912
Derivative Finanzinstrumente		39.366						
· Devisentermingeschäfte	FAHfT	6.382				6.382		6.382
· Zinsabsicherungen	FAHfT	118				118		118
· Devisentermingeschäfte (Fair-Value-Hedges)	n. a.	24.501				24.501		24.501
· Zinsabsicherungen (Fair-Value-Hedges)	n. a.	8.365				8.365		8.365
Sonstige Forderungen		121.660						
· Finanzforderungen	LaR	14.108	14.108					14.108
· Übrige finanzielle Vermögenswerte	LaR	107.552	107.552					107.552
Passiva:								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	392.768	392.768					392.768
Anleihen/Verbindl. ggü. Kreditinstituten/Wechsel	FLAC	1.216.485	1.216.485					1.244.922
Finanzverbindlichkeiten aus Leasingverträgen	n. a.	1.098					1.098	
Derivative Finanzinstrumente		38.530						
· Devisentermingeschäfte	FLHfT	6.185				6.185		6.185
· Zinsabsicherungen	FLHfT	3.079				3.079		3.079
· Devisentermingeschäfte (Fair-Value-Hedges)	n. a.	27.360				27.360		27.360
· Zinsabsicherungen (Cash-flow-Hedges)	n. a.	1.906			1.906			1.906
Übrige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	113.249	107.168		6.081			413.252
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	212.948	212.948					212.948
Bewertungskategorien nach IAS 39:								
Loans and Receivables (LaR)	LaR	1.607.125	1.607.125					
Available for Sale (AfS)	AfS	108.689		31.777	76.912			
Financial Assets Held-for-Trading (FAHfT)	FAHfT	6.500				6.500		
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC)	FLAC	1.935.450	1.929.369		6.081			
Financial Liabilities Held-for-Trading (FLHfT)	FLHfT	9.264				9.264		

¹⁾ Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte (AfS) enthalten Beteiligungen, deren beizulegende Zeitwerte nicht zuverlässig bestimmbar waren und für die eine Veräußerung derzeit nicht geplant ist.

in Tsd. €	Bewertungs-kategorie nach IAS 39	Buchwert 2015-09-30	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Wert-ansatz Bilanz nach IAS 17	Fair Value 2015-09-30
			Fortge-führte Anschaf-fungs-kosten	Anschaf-fungs-kosten	Fair Value erfolgs-neutral	Fair Value erfolgs-wirksam		
Aktiva:								
Flüssige Mittel	LaR	434.953	434.953					434.953
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	664.858	664.858					664.858
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	LaR	276.773	276.773					276.773
Übrige Finanzanlagen und Wertpapiere		209.438						
· Finanzinvestitionen	LaR	60.004	60.004					60.004
· Ausleihungen	LaR	5.861	5.861					5.861
· Beteiligungen	AfS	30.184		30.184				¹⁾
· Wertpapiere	AfS	113.389			113.389			113.389
Derivative Finanzinstrumente		31.022						
· Devisentermingeschäfte	FAHfT	7.245				7.245		7.245
· Zinsabsicherungen	FAHfT	6.919				6.919		6.919
· Devisentermingeschäfte (Fair-Value-Hedges)	n. a.	6.020				6.020		6.020
· Zinsabsicherungen (Fair-Value-Hedges)	n. a.	10.838				10.838		10.838
Sonstige Forderungen		144.458						
· Finanzforderungen	LaR	11.476	11.476					11.476
· Übrige finanzielle Vermögenswerte	LaR	132.982	132.982					132.982
Passiva:								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	397.928	397.928					397.928
Anleihen/Verbindl. ggü. Kreditinstituten/Wechsel	FLAC	1.106.611	1.106.611					1.149.358
Finanzverbindlichkeiten aus Leasingverträgen	n. a.	1.303					1.303	
Derivative Finanzinstrumente		107.147						
· Devisentermingeschäfte	FLHfT	6.722				6.722		6.722
· Devisentermingeschäfte (Fair-Value-Hedges)	n. a.	100.425				100.425		100.425
Übrige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	111.713	102.315		9.398			417.059
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	224.286	224.286					224.286
Bewertungskategorien nach IAS 39:								
Loans and Receivables (LaR)	LaR	1.586.907	1.586.907					
Available for Sale (AfS)	AfS	143.573		30.184	113.389			
Financial Assets Held-for-Trading (FAHfT)	FAHfT	14.164				14.164		
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC)	FLAC	1.840.538	1.831.140		9.398			
Financial Liabilities Held-for-Trading (FLHfT)	FLHfT	6.722				6.722		

¹⁾ Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte (AfS) enthalten Beteiligungen, deren beizulegende Zeitwerte nicht zuverlässig bestimmbar waren.

Fair-Value-Hierarchie für die in der obigen Tabelle aufgeführten finanziellen Vermögenswerte und Schulden, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert sind:

in Tsd. €	2016-03-31	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Aktiva				
Wertpapiere	76.912	76.912	0	0
Derivative Finanzinstrumente	39.366	0	39.366	0
Passiva				
Derivative Finanzinstrumente	38.530	0	38.530	0
Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Unternehmensanteilen	6.081	0	0	6.081

in Tsd. €	2015-09-30	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Aktiva				
Wertpapiere	113.389	113.389	0	0
Derivative Finanzinstrumente	31.022	0	31.022	0
Passiva				
Derivative Finanzinstrumente	107.147	0	107.147	0
Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Unternehmensanteilen	9.398	0	0	9.398

Die dreistufige Fair-Value-Hierarchie teilt die in den Bewertungstechniken zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts verwendeten Inputfaktoren in drei Stufen ein:

Stufe 1:

Inputfaktoren, die in aktiven, für das Unternehmen am Bemessungsstichtag zugänglichen Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notiert sind.

Stufe 2:

Andere Inputfaktoren als in Stufe 1, für die direkt oder indirekt auf den finanziellen Vermögenswert oder die finanzielle Schuld bezogene beobachtbare Marktdaten zur Verfügung stehen.

Stufe 3:

Inputfaktoren, für die keine beobachtbaren Marktdaten verfügbar sind.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015/16 fanden keine Umgliederungen zwischen einzelnen Fair-Value-Hierarchie-Stufen statt.

Die beizulegenden Zeitwerte der in Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie eingeordneten derivativen Finanzinstrumente basieren auf täglich beobachtbaren Devisenkursen und Zinsstrukturkurven. Zusätzlich werden in der Bewertung sowohl das Kontrahenten- als auch das eigene Ausfallrisiko berücksichtigt. Inputfaktoren

für die Berücksichtigung des Kontrahentenausfallrisikos sind an den Märkten beobachtbare Credit Default Swaps (CDS) der an der jeweiligen Transaktion beteiligten Kreditinstitute. Für Voith wurde zur Berechnung des eigenen Ausfallrisikos der am Markt verfügbare CDS-Satz verwendet.

Die beizulegenden Zeitwerte der in Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie eingeordneten Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Unternehmensanteilen wurden anhand unternehmensinterner Plandaten berechnet. Diese beinhalten die vom Management erstellte aktuelle Planung in Form von diskontierten Cashflow-Prognosen. Die Planungsprämissen werden jeweils an den aktuellen Erkenntnisstand angepasst.

Die aufgrund der Angabepflicht zu bestimmenden beizulegenden Zeitwerte der zu Anschaffungskosten bzw. fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten finanziellen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden wie folgt ermittelt:

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Forderungen sind variabel verzinslich mit Restlaufzeiten kleiner ein Jahr. Daher entsprechen die Buchwerte zum Bilanzstichtag den Marktwerten.

Da Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten regelmäßig kurze Restlaufzeiten haben, entsprechen die Buchwerte den Marktwerten.

Die Marktwerte von nicht börsennotierten Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve sowie der währungsdifferenziert bestimmten Credit-Spread-Curve der Voith GmbH ermittelt.

Saldierung von Finanzinstrumenten

Bei den derivativen Finanzinstrumenten besteht ein potenzielles Saldierungsvolumen aufgrund von Globalnettingvereinbarungen in Höhe von 26.060 Tsd. € (Vorjahr: 20.450 Tsd. €). Die Vereinbarungen erfüllen die Kriterien für die Saldierung in der Bilanz nicht. Dies liegt daran, dass der Konzern zum gegenwärtigen Zeitpunkt keinerlei Rechtsanspruch auf die Saldierung der erfassten Beträge hat, da das Recht auf eine Saldierung nur beim Eintritt künftiger Ereignisse durchsetzbar ist.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen werden unverändert zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Der größte Teil des Lieferungs- und Leistungsvolumens mit nahestehenden Unternehmen und Personen ist in den beiden folgenden Tabellen dargestellt:

in Tsd. €	2016-03-31	2015-09-30
Verbindlichkeiten gegen Familiengesellschafter	20.266	19.476
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen inkl. geleisteter Anzahlungen	4.285	2.815
Verbindlichkeiten gegen assoziierte Unternehmen	957	828
Forderungen gegen sonstige Beteiligungen inkl. geleisteter Anzahlungen	9.393	13.085
Wertberichtigungen auf Forderungen gegen sonstige Beteiligungen	-1.428	-81
Verbindlichkeiten gegen sonstige Beteiligungen inkl. erhaltener Anzahlungen	10.304	10.580
Forderungen gegen Gemeinschaftsunternehmen	170	252
Verbindlichkeiten gegen Gemeinschaftsunternehmen	556	1.355
Forderungen gegen das oberste Mutterunternehmen	189	196
Verbindlichkeiten gegen das oberste Mutterunternehmen	5.958	5.770

in Tsd. €	2015/16	2014/15
Von assoziierten Unternehmen bezogene Leistungen	612	1.334
Für assoziierte Unternehmen erbrachte Leistungen	61	321
Von sonstigen Beteiligungen bezogene Leistungen	3.293	3.240
Für sonstige Beteiligungen erbrachte Leistungen	4.967	7.093
Von Gemeinschaftsunternehmen bezogene Leistungen	1.542	1.871
Für Gemeinschaftsunternehmen erbrachte Leistungen	206	283
Vom obersten Mutterunternehmen bezogene Leistungen	5.855	5.269
Für das oberste Mutterunternehmen erbrachte Leistungen	391	354

Zugunsten eines assoziierten und eines Gemeinschaftsunternehmens sowie zugunsten sonstiger Beteiligungen wurden Bürgschaften in Höhe von 11.836 Tsd. € (Vorjahr: 11.836 Tsd. €) bzw. 1.858 Tsd. € (Vorjahr: 1.462 Tsd. €) und 826 Tsd. € (Vorjahr: 543 Tsd. €) gegeben.

Verpflichtungen aus offenen Bestellungen gegenüber dem obersten Mutterunternehmen betragen 2.525 Tsd. € (Vorjahr: 4.242 Tsd. €) und gegenüber assoziierten Unternehmen 4.649 Tsd. € (Vorjahr: 0 €).

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015/16 wurden keine Kapitalerhöhungen zugunsten von Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen vorgenommen (Vorjahr: 2.567 Tsd. €).

**Wesentliche Ereignisse
nach dem Bilanzstichtag**

Im Mai 2016 haben wir zusammen mit der Beteiligungsgesellschaft Triton einen Kaufvertrag unterzeichnet, nach dem Triton den Konzernbereich Voith Industrial Services mehrheitlich übernimmt und ihn unter neuem Markenauftritt und Unternehmensnamen fortführt. Voith bleibt mit einer Finanzbeteiligung von 20% engagiert und wird den Übergang begleiten. Der Vollzug des Vertrages steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der zuständigen Kartellbehörden.

Wir hatten 2015 bekannt gegeben, das Portfolio des Voith-Konzerns auf seine Technologie- und Engineering-Kompetenz für das digitale Zeitalter zu fokussieren. Für das im Konzernbereich Voith Industrial Services angesiedelte Geschäft mit technischen Industriedienstleistungen, die vor allem auf dem Prozess-Know-how der Kunden, z. B. im Automobilbereich, beruhen, wurde daher ein neuer Eigentümer gesucht.

Nach Abschluss des ersten Halbjahres im Geschäftsjahr 2015/16 traten keine weiteren Entwicklungen von besonderer Bedeutung ein.

Heidenheim an der Brenz, 13. Mai 2016

Voith GmbH
Die Geschäftsführung

Dr. Hubert Lienhard
Dr. Hermann Jung
Bertram Staudenmaier
Dr. Roland Münch
Carsten J. Reinhardt (bis 19.10.2015)
Dr. Uwe Knotzer (ab 19.10.2015)
Uwe Wehnhardt (ab 01.01.2016)

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Heidenheim an der Brenz, 13. Mai 2016

Voith GmbH
Die Geschäftsführung

Dr. Hubert Lienhard
Dr. Hermann Jung
Bertram Staudenmaier
Dr. Roland Münch
Carsten J. Reinhardt (bis 19.10.2015)
Dr. Uwe Knotzer (ab 19.10.2015)
Uwe Wehnhardt (ab 01.01.2016)

Impressum

Herausgeber

Voith GmbH
St. Pöltener Straße 43
89522 Heidenheim, Germany
Telefon: +49 7321 37-0
Fax: +49 7321 37-7000
E-Mail: info@voith.com

www.voith.com



Das Recyclingpapier Respecta Silk 60, das für diesen Voith-Halbjahresbericht 2016 verwendet wurde, entspricht dem internationalen FSC®-Standard. Der Zellstoff wurde anteilig aus zertifizierten, also verantwortungsvoll bewirtschafteten Waldflächen hergestellt. Dabei wird u. a. sichergestellt, dass bei Entnahme von Holzprodukten die Artenvielfalt und ökologischen Abläufe des Waldes erhalten bleiben. Das Papier wurde mit Voith-Equipment hergestellt.

Printed in Germany,
© Voith GmbH, 2016-05

Dieser Halbjahresbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Beide Fassungen sowie weitere Informationen stehen auch im Internet zum Download bereit.

www.voith.com

Voith GmbH
St. Pöltener Straße 43
89522 Heidenheim, Germany
Telefon: +49 7321 37-0
Fax: +49 7321 37-7000

www.voith.com

VOITH
Engineered Reliability